

Zielsortiment
Betriebsmittel
für den biologischen Landbau

2024



AGROLINE
Service & Bioprotect

Region Westschweiz

AGROLINE Moudon
Tel. 058 433 69 02
ppl.moudon@fenaco.com



Nicolas Bellon
Natel 079 638 89 01
nicolas.bellon@fenaco.co



Lucien Freymond
Natel 079 834 95 73
lucien.freymond@fenaco.com



Florence Gasser-Marx
Weinbau
Natel 079 408 50 61
florence.gasser@fenaco.com



David Herminjard
Natel 076 439 63 73
david.herminjard@fenaco.com

GVS LANDI AG



Patrik Eicher
Natel 076 490 60 77
p.eicher@gvs.ch

LAVEBA



Albert Fässler
Natel 079 438 11 66
albert.faessler@laveba.ch

Gewächshausnützlingle National



Elke Demessieur
Natel 079 831 06 36
elke.demessieur@fenaco.com

Region Ostschweiz

AGROLINE Winterthur
Tel. 058 433 69 60
pfs.winterthur@fenaco.com



Lorenz Büchel
Natel 079 463 72 96
lorenz.buechel@fenaco.com



Remo Dähler
Natel 079 705 60 28
remo.daehler@fenaco.com



Lukas Fürst
Weinbau
Natel 079 582 28 97
lukas.fuerst@fenaco.com



Martin Gertsch
Gemüsebau
Natel 079 291 05 15
martin.gertsch@fenaco.com



Thomas Kim
Natel 079 671 76 06
thomas.kim@fenaco.com



Wolfram Lempp
Obstbau, Beerenbau
Natel 079 578 84 19
wolfram.lempp@fenaco.com



Hansjörg Meier
Natel 079 244 41 28
hansjoerg.meier@fenaco.com



Ivo Rüst
Natel 079 423 18 86
ivo.ruest@fenaco.com



Martin Gertsch
Natel 079 291 05 15
martin.gertsch@fenaco.com

Region Mittelland/ Zentralschweiz

AGROLINE Lyssach
Tel. 058 433 69 18
pfs.lyssach@fenaco.com



Christian Bühr
Gemüsebau
Natel 079 350 55 34
christian.buehr@fenaco.com



Lukas Fürst
Weinbau
Natel 079 582 28 97
lukas.fuerst@fenaco.com



Thomas Kämpfer
Natel 079 652 05 68
thomas.kaempfer@fenaco.com



Wolfram Lempp
Obstbau, Beerenbau
Natel 079 578 84 19
wolfram.lempp@fenaco.com



Harald Reiner
Natel 079 128 60 18
harald.reiner@landireba.ch



Pirmin Reinhard
Natel 079 873 86 58
pirmin.reinhard@fenaco.com



Michael Spätig
Natel 079 651 42 41
michael.spaetig@fenaco.com



Adrian Sutter
Natel 079 652 05 69
adrian.sutter@fenaco.com



Markus von Gunten
Natel 079 652 05 36
markus.vongunten@fenaco.com

Hinweise / Legenden		2-3	
Auflagen zu Oberflächengewässern		4-7	
Grundstoffe / Pflanzenstärkung		8	
Nützlinge / Bestäubung		10-13	
Feldbau	Getreide, Zuckerrüben	14	
	Kartoffeln	15-19	
	Raps	18-19	
	Mais, Wiesen	20-21	
Feld- und Gemüsebau allgemein		22-23	
Gemüsebau	Tomaten, Auberginen, Paprika (Gewächshaus)	26-29	
	Gurken (Gewächshaus)	30-33	
	Karotten, Sellerie	34-35	
	Schwarzwurzeln	36-37	
	Randen	38-39	
	Kohlarten	41-45	
	Lauch, Zwiebeln	46-47	
	Bohnen	48-49	
	Kürbisgewächse allgemein	50-51	
	Salat	53-55	
Weinbau	Berechnung der Kupfermenge	56	
	Krankheiten	57-61	
	Schädlinge	62-63	
Kernobst / Steinobst	Nützlingsförderung – Hauptschädlinge und natürliche Nützlinge	64	
	Krankheiten	65-73	
	Schädlinge	72-79	
Beerenbau	Krankheiten	80-83	
	Schädlinge	84-87	
Kern-, Stein- und Beerenobst allgemein		88-89	
Zier-, Gartenanlagen und Sportrasen	Schädlinge	89	
Stallhygienemittel		90	
Desinfektionsmittel und Siliermittel		91	
Vorratsschutz		92	
Düngemittel		93-95	

Betriebsmittel für den biologischen Landbau

Die LANDI ist ein Ort, wo man sich informiert und beispielsweise Fragen zum Einsatz von Pflanzenschutzmitteln stellt. Die Antwort hängt von der Situation auf dem Feld ab. Grundlagen für die Wahl einer Massnahme sind Feldbeobachtungen oder Warndiensthinweise, Erfahrungen aus Vorjahren, Schadschwellen, ÖLN- oder Auflagen in der Labelproduktion und in der Zulassung der Pflanzenschutzmittel.

Unser Ziel ist es, unseren Mitgliedern und Kunden nur so viele Pflanzenschutzmittel wie nötig zu empfehlen und wenn es sie braucht nur jene Produkte, die auf die Bedürfnisse des Kunden abgestimmt sind. Zu diesem Zweck verfügen alle LANDI über das Zielsortiment für Pflanzenbehandlungsmittel. Diese Broschüren erscheinen jährlich. Neben der vorliegenden Ausgabe Biolandbau, liegen auch die Ausgaben Acker- und Futterbau, Obstbau, Weinbau, Gemüsebau und Beerenbau vor. Das Zielsortiment enthält alle für den Pflanzenbau relevanten Herbizide, Fungizide und Insektizide. In übersichtlicher Form sind Kriterien zur Beurteilung der Produkte ersichtlich.

Um dem Praktiker die richtige Auswahl zu ermöglichen finden sich in den Produktetabellen unter anderem wichtige Angaben wie:

- Hinweise für den Anwender: Anwenderschutz
- Hinweise auf die Wirkung in der Umwelt: Abstandsaufgaben zu Oberflächengewässern, zu Biotopen und Wohnflächen, Verbote für Grundwasserschutz zonen, Bienengiftigkeit usw.
- Einsatz im Ökologischen Leistungsnachweis (ÖLN) sowie die Zulassung im Biolandbau.
- Wirkung oder Bewilligung gegen verschiedenste Schaderreger

In Ihrer LANDI erhalten Sie diejenigen Informationen, die Sie als Praktiker für einen gezielten Einsatz von Pflanzenbehandlungsmitteln benötigen.

An dieser Stelle danken wir allen Personen herzlich, für die Unterstützung bei der Bereitstellung der Broschüren.

Ihre fenaco AGROLINE

Copyright by fenaco Genossenschaft, 3001 Bern, Erlachstrasse 5 Schutzgebühr CHF 20.-

Transportvorschriften / Feuerlöscher

Die Produkte sind in Klassen eingeteilt und je nach Art des Gefahrstoffes mit Punkten beurteilt. Innerhalb einer Freigrenze von 1000 Punkten ist der Transport erleichtert. Als minimale Anforderung, auch unter der 1000 Punkte-Grenze, gilt das Mitführen eines Feuerlöschers von mindestens 2kg.

GHS – die neue, weltweit einheitliche Gefahrenkennzeichnung

Mit GHS (Globally Harmonized System) wurde ein System zur Kennzeichnung und Einstufung von Chemikalien entwickelt, das die Gefahrenkommunikation auf chemischen Produkten weltweit vereinheitlicht. Mit den Symbolen wird auf die Gefahren für den Anwender und die Umwelt hingewiesen. Die Angaben sind ernst zu nehmen und die erforderlichen Massnahmen zu treffen.

 O1 explosiv	 O2 hochentzündlich	 O3 brandfördernd
 O4 Gas unter Druck	 O5 ätzend	 O6 hochgiftig
 O7 Vorsicht gefährlich	 O8 gesundheitsschädigend	 O9 gewässergefährdend

Unsere Versuchstätigkeiten

Zur Beurteilung neuer Sorten oder neuer Anbautechniken legt der Beratungsdienst über das ganze fenaco-Gebiet Versuche an. Neugestellte oder wichtige Fragen z.B. zu Sorten, Düngungs- oder Pflanzenschutzmassnahmen können damit geklärt werden. Wir sammeln damit gezielte und praxisnahe Erfahrungen, die wir benötigen um unseren Kunden umfassend Auskunft zu erteilen.

Internetseite:
www.agroline.ch/de/service/fachinformationen/versuchswesen

Packungsaufschriften / Haftungsausschluss

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen. Die Produktebeschreibungen in dieser Publikation dienen nur einer ersten, allgemeinen Information. Bei der Anwendung der Produkte ist die Gebrauchsanleitung auf der Packung massgebend. Die vorliegende Publikation ersetzt alle vorhergehenden. Preisänderungen, Irrtümer und Druckfehler und Änderungen in der Zulassung vom BLV nach Drucklegung bleiben vorbehalten. fenaco Genossenschaft, Agroline übernimmt keine Haftung für unvollständige oder fehlerhafte Angaben in dieser Broschüre.

Kontakt bei Unfällen mit Personenschäden

Schweizerisches Toxikologisches Informationszentrum Zürich:

Notfallnummer 145



Chemsuisse:
Weitere Informationen

Umgang mit Pflanzenschutzmitteln und -geräten in der Landwirtschaft

Beim Umgang mit Pflanzenschutzmitteln (PSM) ist unter allen Umständen die entsprechende Sorgfalt anzuwenden, um Verunreinigungen der ober- und unterirdischen Gewässer, sowie Abdrift auf Nachbarparzellen, ökologische Ausgleichsflächen, Biotope und Wohngebiete zu vermeiden. Nachfolgend ein paar wichtige Punkte:

- Die Gebinde sind nach dem Ansetzen gründlich mit sauberem Wasser zu waschen und das Spülwasser in den Spritztank zu leeren. Die leeren Gebinde sind fachgerecht zu entsorgen (SwissGAP).
- Spritzbrühreste dürfen auf keinen Fall in eine Abwasserleitung eingeleitet werden. Überschüssige Spritzbrühe ist mit Frischwasser zu verdünnen und in der Kultur aufzubrechen oder mit einer erhöhten Fahrgeschwindigkeit, auf die vorher behandelte Kultur auszubringen. Eine kleine Brühmenge darf im Notfall in eine Jauchegrube oder auf einen Miststock geleert werden.
- Die Innenreinigung der Spritze erfolgt in zwei Stufen.
 1. Stufe (obligatorisch): Sofortige Reinigung der leeren Spritze auf dem Feld mit Wasser aus dem Frischwassertank. Das verschmutzte Spülwasser ist auf die behandelte Kultur auszubringen.
 2. Stufe: Sofern eine Nachreinigung erfolgen muss und das Wasser nicht auf der behandelten Fläche verspritzt werden kann, ist diese auf dem Waschplatz durchzuführen (Entwässerung in Kanalisation der Jauchegrube).
- Betreffend Anwenderschutz sind die Hinweise auf dem Etikettentext und dem Sicherheitsdatenblatt zu beachten. Im Grundsatz gilt: Zweckmässige Schutzkleidung tragen. Handschuhe, Brille oder/und Schutzmaske, festes Schuhwerk, Overall oder Schutzanzug. Spritzkleider nur zum Spritzen tragen und verschmutzte Kleider umgehend wechseln.

Anwenderschutz ist wichtig

Pflanzenschutzmittel können die Gesundheit des Anwenders gefährden. Sie können akute, wie auch langfristige Wirkungen auslösen. Sich schützen liegt in der Eigenverantwortung jedes einzelnen Anwenders. Nutzen Sie dazu alle bestehenden Möglichkeiten aus.

Wie schütze ich mich richtig?

In den nachfolgenden Produktetabellen finden Sie in der Spalte «Anwenderschutz» Symbole, zu deren Bedeutung Sie untenstehend die Erklärung finden.

Anwenderschutz-Standard für Acker- und Futterbau (♦♦♦♦) und die Spezialkulturen (●●●●)

Anmischen der Spritzbrühe							
♦	♦	♦	●	●	●	☑	Schutzhandschuhe: Einweg- oder Mehrweghandschuhe (Nitril oder Neopren) (Erlenmeyersymbol, Norm EN 374)
♦	♦	♦	●	●	●	☑	Schürze mit Ärmeln und Rückenverschluss oder Einweg- bzw. Mehrweg-Schutzanzug (Norm EN 14605, DIN 32781, ISO 27065)
♦	♦	♦	●	●	●	☑	Visier oder gut schliessende Schutzbrille (normale Sehbrille reicht nicht aus)

Ausbringen der Spritzbrühe Bei geschlossener Traktorkabine mit Luftfilter Typ 3 oder 4 (EN 15695) entfällt die Schutzausrüstung							
	♦	♦	●	●	●	☑	Schutzhandschuhe: Einweg- oder Mehrweghandschuhe aus Nitril oder Neopren (Erlenmeyersymbol, Norm EN 374)
	♦	♦	●	●	●	☑	Einweg- bzw. Mehrweg-Schutzanzug (Norm EN 14605, DIN 32781, ISO 27065)
		♦		●	●	☑	Visier
		♦		●	●	☑	Kopfbedeckung: Geschlossene Kapuze

Nachfolgearbeiten							
		♦		●	●	☑	Handschuhe aus Nylon oder Polyester mit Nitrilbeschichtung oder Einweghandschuhe
		♦		●	●	☑	Arbeitskleider mit langen Ärmeln und Hosen

Zusatzausrüstung gemäss Gebrauchsanleitung							
		♦			●	☑	Anmischen der Spritzbrühe: z.B. Halb- oder Vollmaske gegen Partikel/Stäube (P2/P3) oder Dämpfe/Gase (z.B. A2/P2) Ausbringen der Brühe: z.B. Visier

Formulierungscode

Code	Bezeichnung
AL	Flüssigkeit zur unverdünnten Anwendung
AM	Ampulle
CS	Kapselsuspension
DC	Dispergierbares Konzentrat
DP	Staub
EC	Emulsionskonzentrat
EW	Emulsion, Öl in Wasser
FA	Fallen
FG	Fingranulat
FT	Räuchertablette
GB	Granulatköder
GR	Granulat
KL	Kombi-Pack flüssig/flüssig
ME	Mikroemulsion
OD	Öldispersion
PA	Paste auf Wasserbasis
RB	Fertigköder
SB	Brockenköder
SC	Suspensionskonzentrat
SE	Suspension
SG	Wasserlösliches Granulat
SL	Wasserlösliches Konzentrat
SP	Wasserlösliches Pulver
TB	Tablette
TP	Streupulver
VP	Verdampfende Wirkstoffe enthaltendes Produkt
WG	Wasserdispergierbares Granulat
WP	Wasserdispergierbares Pulver
XA	Adulte
XE	Eier
XF	Myzel
XL	Larven
XN	Nematodenlarven
XP	Puppen
XS	Sporen
XV	Larven und Adulte
XX	Sonstige
ZC	Mischformulierung

Mischbarkeit / Formulierungscode

Der Formulierungscode weist auf die Form des Produktes hin (flüssig, Granulat, Pulver usw.). Werden Produkte gemischt, gilt in der Regel folgende Reihenfolge: Granulat - Pulver - Suspension - Emulsion. Jedes Produkt muss vollständig aufgelöst sein, bevor ein weiteres folgt (eingeschaltetes Rührwerk). Mischungen können das Risiko für Phytotox in der Kultur erhöhen. Mischungen flüssiger Produkte sind dabei risikoreicher. Grundsätzlich müssen die Angaben auf der Packung befolgt werden.



Anwenderschutz
Seco Produktsuche

Umsetzung Reduktion der Abstandsauflagen Drift und Abschwemmung im Acker- und Futterbau

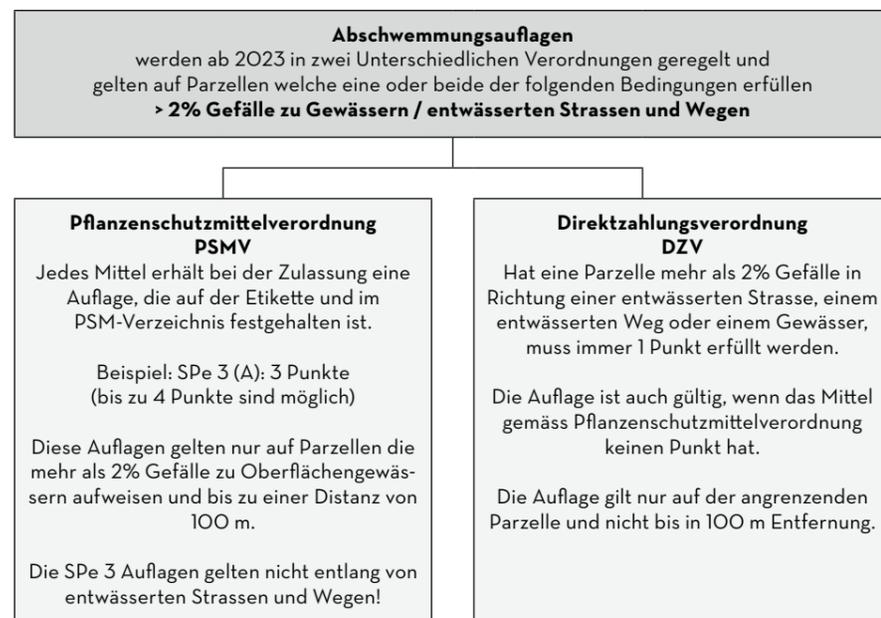
6 m Pufferstreifen entlang von Oberflächengewässern (DZV SR 910.13, Anhang 1)

Entlang von Oberflächengewässern ist für alle Betriebe mit ÖLN ein Pufferstreifen von 6 m zwin- gend. Auf diesem Streifen dürfen keine Pflanzenschutzmittel ausgebracht werden. Ausnahme sind ab dem vierten Meter Einzelstockbehandlungen von Problempflanzen.

Bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln (PSM) müssen die in der Zulassung festgelegten Anforderungen eingehalten werden. Viele PSM haben eine Abstandsauflage wegen der Gefähr- dung von Oberflächengewässern, Biotopen oder Wohnflächen und öffentlichen Anlagen durch Drift oder Abschwemmung. Diese Auflagen sind im Pflanzenschutzmittelverzeichnis oder auf der Produkteetikette als SPe 3-Satz ersichtlich. Ab 2023 gelten im ÖLN zusätzlich zur Pflanzenschutz- mittelverordnung neue Abschwemmungs- und Driftauflagen der Direktzahlungsverordnung. Für die Ermittlung der Mindestanforderungen gibt es ein Punktesystem. Mögliche Massnahmen zur Errei- chung der Mindestpunktzahl sind in den AGRIDEA-Merkblättern zur Reduktion von Drift und Ab- schwemmung von Pflanzenschutzmitteln beschrieben.

Was gilt neu im ÖLN?

Abschwemmung



Von dieser ÖLN-Anforderung ausgenommen sind die Einzelstockbehandlung sowie die Anwen- dung in geschlossenen Gewächshäusern.

Eine Strasse oder ein Weg gilt als entwässert, wenn sie – z. B. über einen Einlaufschacht in ein Oberflächengewässer oder in eine Abwasserreinigungsanlage entwässert werden. Strassen und Wege, die über die Schulter auf die benachbarte Fläche entwässert werden, gelten nicht als ent- wässert.

Massnahmen zur Verringerung der Abschwemmung sind z.B. bewachsene Pufferstreifen, Massnah- men in der Bodenbearbeitung, die Reduktion der behandelten Fläche oder verschiedene Mass- nahmen innerhalb der Parzelle.

Drift

Zur Reduktion von Drift müssen für alle Behandlungen mit Pflanzenschutzmitteln minde- stens 1 Punkt erfüllt werden. Eine Möglichkeit zur Verringerung von Drift sind z.B. der Einsatz von Injek- tordüsen mit max. 3 Bar Druck.

Die detaillierte Beschreibung zu den Massnahmen zur Reduktion von Abschwemmung und Drift sind in den AGRIDEA-Merkblättern zur Reduktion von Drift und Abschwemmung von Pflanz- schutzmitteln beschrieben. Betriebsleitende sollen diejenigen Massnahmen auswählen, die für ihre spezifische Situation am geeignetsten sind.

Quelle: Merkblatt Agridea Was gilt neu im ÖLN Version vom 10.11.2022 (verändert).

Rechtliche Grundlagen

- Direktzahlungsverordnung DZV SR 910.13
- Weisung BLW Reduktion der Risiken bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln

Merkblätter
Agripedia zur Pa.lv
19.475

Reduktion der
Drift und
Abschwemmung
im Acker- und
Gemüsebau

Befüll- und
Waschplatz für
Spritzgeräte

Risikominderungsmassnahmen betreffend Abschwemmung

Allgemeine Bestimmungen

Für Pflanzenschutzmittel, bei deren Anwendung allfällige Abschwemmungseinträge ein Risiko für Wasserorganismen darstellen, müssen Massnahmen zur Reduktion des Abschwemmungsrisikos getroffen werden. Betroffen sind Parzellen innerhalb der ersten 100 m Abstand zu Oberflächengewässern und einer Neigung von > 2%. Dies gilt für alle Oberflächengewässer mit Ausnahme von einmaligen Gewässern und Gewässern die nur nach extremen Wetter- lagen bestehen. Die bei solchen PSM nötige Risikoreduktion wird in Punkten (1, 2, 3 oder 4) auf der Etiketle im SPe 3-Satz aufgeführt. Werden gleichzeitig mehrere PSM in Tankmischung angewendet, so ist die höchste der geforderten Punktzahlen der enthaltenen PSM zu erreichen.

Allgemeine Ausnahmen

Die im entsprechenden SPe 3-Satz zum Schutz vor den Folgen von Abschwemmung geforderten Punkte müssen nicht erreicht werden:

- wenn die ganze Parzelle mehr als 100 m vom nächsten Oberflächengewässer entfernt ist.
- wenn die PSM-Anwendung auf einer ebenen Fläche erfolgt (< 2% Neigung).
- wenn das Oberflächengewässer höher liegt, als die Fläche der PSM-Anwendung.
- wenn die PSM-Anwendung in einem Gewächshaus erfolgt.

Massnahmen zum Erreichen der geforderten Punkte

Durch die Kombination mehrerer bzw. durch die Auswahl von besonders wirkungsvollen Massnahmen wird eine erhöhte Abschwemmungs-Risikore- duktion erreicht. Die Punkte der getroffenen Massnahmen der folgenden Tabelle, lassen sich addieren.

Punktewertung der möglichen Massnahmen

Massnahme:	Anzahl Punkte
Konservierende Bodenbearbeitung	
Direktsaat	Bild D 1
Mulchsaat	1
Streifenfrässaat / Streifensaat	1
Massnahmen innerhalb der Parzelle	
Querdämme in Dammkulturen	Bild E 1
Begrünte Fahrgassen (gesamte Fahrspurbreite begrünt)	Bild F 1
Begrünte Streifen in der Parzelle, wo Abschwemmung entsteht (min. 3 m breit)	1
Begrünung des Vorgewendes (3-4 m)	1
Massnahmen am Rand der Parzelle resp. zwischen Parzelle und Gewässer	
Bewachsener Pufferstreifen 6m Breite	Bild G 1
Bewachsener Pufferstreifen 10m Breite	2
Bewachsener Pufferstreifen 20m Breite	3
Reduktion der behandelten Fläche	
Behandlung auf weniger als 50% der Fläche (z.B. Bandspritzung oder Teilflächen- behandlung)	1

Quelle: Reduktion der Drift und Abschwemmung – Agridea vom März 2021

Bei Indikationen, die in der Übergangsphase noch die 6 m Abstandsauflage bez. Abschwemmung haben, muss min. 1 Punkt erreicht werden. Da der ÖLN entlang von Oberflächengewässern einen minimalen Abstand von 6 m vorschreibt, wird 1 Punkt in den meisten Fällen ohne zusätzliche Anpassun- gen erreicht. Wenn aber zwischen dem Fliessgewässer und dem Ackerland ein Feldweg ist, wird dieser nicht als geschlossener Pufferstreifen angerech- net. In diesem Fall muss ohne Anrechnung des Feldweges ein Pufferstreifen von 6 m vorhanden sein. Ausnahme: Die Abschwemmungsaufgabe muss nicht berücksichtigt werden, wenn die zu behandelnde Fläche eben (< 2 % Hangneigung) ist.



Bildquellen:

- D © Wolfgang Sturny, Fachst. Bodenschutz Kt. Bern
- E © Michel Martin, ARVALIS
- F © Urs Zihlmann, Agroscope
- G © Thomas Steiner, Fachstelle Pflanzenschutz BE

Risikominderungsmassnahmen betreffend Drift

Die auferlegten Abstände zu Oberflächengewässern wegen Driftgefahr können durch driftreduzierende Massnahmen verringert werden. Für die stufenweise Reduktion der Breite der unbehandelten Pufferzone kommt ein Punktesystem zur Anwendung (siehe Tabelle «Punktwertung der Massnahmen»).

Die bei solchen PSM nötige Reduktion des Abstandes wird in Meter angegeben, wobei die jeweils vorgegebenen Mindestabstände (6, 20, 50 oder 100m) auf der Etikette im SPe 3-Satz oder im Zielsortiment aufgeführt sind. Werden gleichzeitig mehrere PSM in Tankmischung angewendet, so ist der höchste der geforderten Mindestabstände zu erreichen. Pufferstreifen < 50 m zu Biotopen, Wohnflächen und Siedlungsgebieten sowie zu blühenden Pflanzen in benachbarten Parzellen können mit den entsprechenden Massnahmen bis auf 0 m reduziert werden. Es können maximal 3 Punkte erreicht werden:

Verfügter Abstand	3m	6m	20m	50m	100m
Notwendige Punktzahl	Reduktion der Breite der unbehandelten Pufferzone auf...				
1	0m ¹	3m ¹	6m	20m	50m
2	0m ¹	0m ¹	3m ¹	6m	20m
3	0m ¹	0m ¹	0m ¹	3m ¹	6m

¹ Gegenüber Oberflächengewässern verlangt der ÖLN immer einen Abstand von mindestens 6 m (ausserhalb ÖLN 3 m).

Quelle: Reduktion der Drift und Abschwemmung - Agridea vom März 2021

Punktwertung der Massnahmen

Zur Erreichung der angestrebten Reduktion der Pufferzonen-Breite und der hierzu benötigten Punktzahl können folgende Massnahmen umgesetzt werden:

Punkte	Düsen	Gerätschaften	Parzelle
0.5	Injektordüsen oder Driftreduktion 50% gemäss JKI-Tabelle ¹	Spritzbalken mit Luftunterstützung (Bild A)	
1	Injektordüsen bei max. 3 bar Druck oder Driftreduktion 75% gemäss JKI-Tabelle ¹	Unterblattspritzung ab Stadium «Reihenschluss» ² (Bild B)	zusammenhängender Vegetationsstreifen von mind. 3 m Breite und mind. so hoch wie die behandelte Kultur oder vertikale Barriere (Beschattungsmatte oder Driftschutzhecke) mit optischer Deckung von mind. 75% 1m höher als die Kultur
2	Injektordüsen bei max. 2 bar Druck oder Driftreduktion 90% gemäss JKI-Tabelle ¹		
3	Driftreduktion 95% gemäss JKI-Tabelle ¹		

Quelle: Reduktion der Drift und Abschwemmung - Agridea vom März 2021

Eine Kombination von Massnahmen innerhalb derselben Spalte (z.B. Spalte Düsen) ist nicht möglich. Massnahmen z.B. aus der Spalte Düsen und Parzelle können hingegen kombiniert werden.

¹ In der Universaltable für verlustmindernde Flachstrahldüsen des JKI (Julius-Kühn-Institut) sind Düsen zu finden, welche die oben aufgeführte Driftminderung erreichen. Es wird empfohlen, Fachpersonen zur Auswahl der geeignetsten Düse beizuziehen. <https://www.agroline.ch/de/service/fachinformationen>

² Voraussetzung für die Driftreduktion: Die Düsen (Dropleg) müssen innerhalb der Vegetation ab Stadium «Reihenschluss» geführt werden, so dass der Sprühnebel die Vegetation weder nach oben noch zur Seite verlässt.



A



C



B

Bildquellen:
A © Joël Petermann, Alphatec
B © Rolf Haller, Lohnunternehmer
C © Basile Cornamusaz, SFZ

Punktwertung der Massnahmen bei Raumkulturen bis 2 m Höhe

Punkte	Düsen	Gerätschaften	Parzelle	Durchführung
0.5	Antidriftdüsen	horizontale Luftstromlenkung mit Höhenbegrenzung oder Tangentialgebläse	geschlossenes Hagelnetz oder Witterungsschutz	Luftmenge maximal 20 000 m ³ /h oder keine Luftunterstützung gegen aussen in 5 Randleihen oder 5 Randleihen nur gegen innen spritzen
1	Injektordüsen	Vegetationsdetektor mit horizontaler Luftstromlenkung oder mit Tangentialgebläse	zusammenhängender Vegetationsstreifen von mind. 3 m Breite und mind. so hoch wie die behandelte Kultur oder vertikale Barriere (Beschattungsmatte oder Driftschutzhecke) mit optischer Deckung von mind. 75%, 1m höher als die Kultur oder vertikal aufgespanntes Insektenschutznetz (Maschenweite max. 0.8 x 0.8 mm), im Anschluss an das aufgespannte Hagelnetz	Luftmenge maximal 20 000 m ³ /h und keine Luftunterstützung gegen aussen in 5 Randleihen oder Luftmenge maximal 20 000 m ³ /h und 5 Randleihen nur gegen innen spritzen oder 5 Randleihen mit Schlauchspritze nur gegen innen gerichtet oder 5 Randleihen mit Rückennebelblaser nur gegen innen gerichtet
2		Tunnelrecycling-Sprühgerät	geschlossenes Hagelnetz oder Witterungsschutz und zusammenhängender Vegetationsstreifen von mind. 3 m Breite und mind. so hoch wie die behandelte Kultur oder vertikale Barriere (Beschattungsmatte oder Driftschutzhecke) mit optischer Deckung von mind. 75% im Anschluss an das aufgespannte Hagelnetz	

Quelle: Reduktion der Drift und Abschwemmung, agridea Februar 2021

Eine Kombination von Massnahmen innerhalb derselben Spalte (z.B. Spalte Düsen) ist nicht möglich. Massnahmen z.B. aus der Spalte Düsen und Parzelle können hingegen kombiniert werden.

Allgemeine Tipps für den Praktiker bei der Anwendung von Pflanzenschutzmitteln:

- Überprüfung, ob das gewählte Produkt eine Auflage wegen Drift oder Abschwemmung hat.
- Die biologische Wirkung des Pflanzenschutzmittels nicht ausser Acht lassen. Wie soll die optimale Tropfengrösse aus Wirkungssicht aussehen?
- Wie gross ist die ideale Wasseraufwandmenge für die Behandlung? Je nach Kultur, Kulturstadium und Produkt kann diese im Ackerbau variieren.
- Nach Möglichkeit Pflanzenschutzmittel verwenden, welche die Abstandsauflage von 20 m (Drift) oder 1 Punkt (Abschwemmung) nicht überschreiten.
- Wasseraufwandmenge, Druck, Düsengrösse und Fahrgeschwindigkeit müssen optimal aufeinander abgestimmt werden.
- Beim Ausbringen von PSM darf die Windstärke 5.3 m/s (19 km/h) nicht überschritten werden. Der Einsatz von PSM sollte eingestellt werden, wenn die relative Luftfeuchte unter 60 Prozent sinkt und die Temperatur von 25°C überschritten wird. Die niedrige Luftfeuchtigkeit beim Spritzen verringert die Wirkstoffaufnahme in die Pflanze deutlich. Zudem nehmen die Verdunstungsverluste massiv zu.
- Optimale Balkenführung 50 cm über Kultur ständig überprüfen.

AGROLINE Auswahl an Grundstoffen und Produkten zur Pflanzenstärkung und Stimulation

Präparatename (Firma)	Wirkstoffbasis	Einsatzbereich					Stimulator der natürlichen Abwehrkräfte	Pflanzenstärkung	Pflanzenschutzmittel	Pflanzenhilfsmittel	Grundstoff
		Nährstoffaufnahme	Pflanzenwachstum	Qualität Ernteprodukt	gesundes Bodenleben	gegen Krankheiten					
Arvento (AgB)	Schachtelhalmextrakt					X	Allgemein	X			X
Fructose 7099 (AgB)	Fruktose					X	Weinbau, Obstbau	X			
Carapax (AgB)	Chitosan		X			X	Allgemein	X			X
Auralis (Sy)	COS-OGA					X	Weinbau, Erdbeeren, Gemüse	X	X		
FytoSave (AB)	COS-OGA					X	Weinbau, Erdbeeren, Gemüse	X	X		
Vacciplant (St)	Laminarin					X	Beerenbau, Obstbau, Weinbau, Gemüsebau	X	X		
Cérés (AgB)	Trichoderma harzianum, Pseudomonas fluorescens	X	X		X		Feldbau und Gemüsebau		X		
Fongibacter (AgB)	Trichoderma harzianum, Bacillus methylotrophicus	X	X	X	X		Allgemein		X		
Salix (AgB)	Weidenrindenextrakt			X			Allgemein	X		X	
Yukan (AgB)	Extrait de yucca			X			Allgemein			X	
Lalrise Max WP (Da)	Rhizophagus irregularis	X	X	X	X		Allgemein		X		
NutribioN (Sy)	Azotobacter salinestris	X	X				Allgemein		X		
Biolit ultrafein (La)	Silikate und Spurenelemente		X				Allgemein		X		
FZB 24 flüssig (Ba)	Bacillus amyloliquefaciens			X	X		Kartoffeln, Salate	X	X		
Symbac (AgB)	Bacillus amyloliquefaciens	X	X	X	X		Allgemein	X			
RhizoVital 42 (AB)	Bacillus amyloliquefaciens	X	X	X	X		Allgemein	X			
Hasorgan Profi (La)	Algenextrakt	X	X				Allgemein	X			
Sufrostar (La)	elementarer Schwefel	X	X	X			Allgemein	X			
TraiNer (La)	Pflanzliche Aminosäuren	X	X				Allgemein	X			
Fylloton (La)	Aminosäuren	X	X				Gemüse	X			
Agrosol liquide (div.)	Aminosäuren, Hormone	X	X				Allgemein	X			
Ortical (AgB)	Brennnesselextrakt	X	X		X	X	Allgemein	X		X	

Pflanzenschutzmittel

Als Pflanzenschutzmittel gelten alle Produkte, die zum Schutz der Kulturen vor Pflanzenschädlingen, Krankheiten und Unkraut eingesetzt werden. Zu den Pflanzenschutzmitteln gehören natürliche und synthetische Wirkstoffe, aber auch Organismen wie räuberische Insekten oder pilzliche Antagonisten. Wirkstoffe und Organismen, die als Pflanzenschutzmittel genehmigt sind, stehen in Anhang I der Pflanzenschutzmittelverordnung.

Grundstoff

Grundstoffe sind Stoffe, die für die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt nicht bedenklich sind. Die genehmigten Grundstoffe die zum Schutz der Kulturen vor Pflanzenschädlingen, Krankheiten und Unkraut eingesetzt werden im Anhang I, Teil D der Pflanzenschutzmittelverordnung aufgeführt. Diese Pflanzenschutzmittel können ohne Bewilligung in Verkehr gebracht werden und dürfen auch von nichtberuflichen Anwendern verwendet werden.

Pflanzenstärkung

Pflanzenstärkungsmittel sind Stoffe, Gemische und Mikroorganismen welche darauf abzielen die Effizienz der Nährstoffverwertung der Pflanzen, die Toleranz gegenüber abiotischen Stress, die Qualitätsmerkmale oder die Nährstoffe die im Boden enthalten sind zu steigern. In diesem Sinne, werden Pflanzenstärkungsmittel durch die Düngermittelverordnung geregelt.

Pflanzenhilfsmittel

Stoffe oder Gemische welche darauf abzielen die Toleranz gegenüber abiotischen Stress zu steigern oder die Erntequalität zu verbessern. Da Pflanzenhilfsmittel keine Nährstoffe enthalten und nicht der Pflanzenernährung dienen fallen sie nicht unter die Düngerverordnung.

Stimulator der natürlichen Abwehrkräfte

Stimulatoren der natürlichen Abwehrkräfte sind Stoffe oder nicht-pathogene Mikroorganismen welche nach Applikation bei Pflanzen eine erhöhte Resistenz gegen Krankheiten oder Schädlinge aufweisen. Sie haben keine direkte Wirkung auf Schädlinge oder Krankheiten, sondern aktivieren das pflanzliche Immunsystem.

Nützingseinsatz zur Schädlingsbekämpfung



ANTHOPAK

Raubwanzen gegen Birnenblattsauger



- + Freiland Einsatz ab 10 °C bei Birnen und Nashi
- + *Anthocoris nemoralis* ist ein natürlich vorkommender Nützing
- + Ökologisch unbedenklich und anwenderfreundlich



PRIAPAK

Schlupfwespen gegen Kirschessigfliegen



- + *Trichopria* ist ein in der Schweiz natürlich vorkommender Parasitoid
- + Regelmässige Freilassungen steigern die Populationsstärke
- + Senkt den Populationsdruck der Kirschessigfliege im Laufe der Jahre



STATUSPAK

Schlupfwespen gegen Marmorierte Baumwanzen

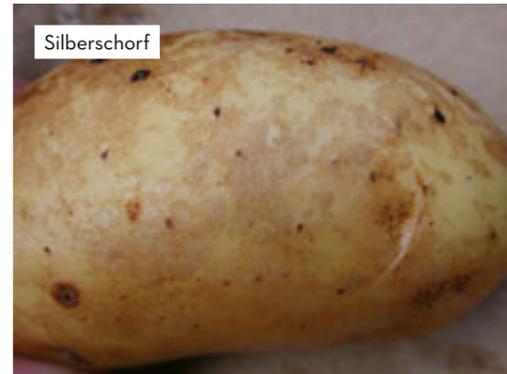
- + Die Schlupfwespe *Anastatus bifasciatus* ist ein natürlich vorkommender Nützing
- + Regelmässige, überregionale Freilassungen senken den Populationsdruck der Marmorierten Baumwanze im Laufe der Jahre



bioprotect.ch



	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen			Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen			
						Rhizoctonia	Netzschorf	Silberschorf	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten		Zulassung FiBL		
BIOTECHNISCHE VERFAHREN	Pseudomonas sp.	Proradix (Om)	WP	60g in 80-100l Wasser	115.-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	◆								●	Bakterienpräparat. Anwendung 4-6 Wochen vor der Pflanzung auf Rollenband oder mit Spritzgerät direkt auf die Knollen beim Pflanzen. 1. Die Etiketten von Verpackungen mit behandeltem Pflanzgut sind mit folgenden Angaben zu versehen: - Gebeiztes Pflanzgut. Nicht einnehmen! Überreste dürfen (auch gewaschen) nicht als Futter oder Lebensmittel verwendet werden. - Die Handelsbezeichnung, Wirkstoff(e), sowie die Sicherheitshinweise des Saatbeizmittels.	
	Pseudomonas sp.	Deposan (Om)	WP	20g pro Tonne	8.-	—	—	■	◆								●	Bakterienpräparat. Vor dem Einlagern. Pflanz-, Futter-, und Speisekartoffeln. Behandelte Speisekartoffeln vor der Verarbeitung für den Konsum waschen.	
	Bacillus amyloliquefaciens	FZB 24 flüssig (Ba)	SC	0.5l	121.-	—	—	—	◆								●	Bakterienpräparat. Pflanzenstärkungsmittel. Optimierung der Sortierung (Teilwirkung).	
	Bacillus amyloliquefaciens	Symbac (AgB) RhizoVital 42 (AB)	KS	SC	0.2-0.5l	29-72.- 32-80.-	—	—	—	◆								●	Bakterienpräparat. Förderung Pflanzenwachstum. Wirkstoff muss mit den Pflanzenwurzeln in Kontakt kommen.
	Trichoderma harzianum, Pseudomonas fluorescens	Cérés (AgB)	KS	WP	0.2kg	59.-	—	—	—	◆								●	Pflanzenstärkungsmittel, Pflanzenwachstum, gleichmässige Kaliber, gesundes Bodenleben.
	Yuccaextrakt	Yukan (AgB)	KS		l	25.-	—	—	—	◆								●	Pflanzenhilfsmittel zur Stärkung der Pflanzen und zum Schutz gegen vor Stressfaktoren.
	Grüne-Minze-ÖL L-Carvon	Biox-M (AB)		HN	90g pro Tonne	Preis auf Anfrage	—	—	—	◆	SP		3					●	Keimhemmung. Nachfolgende Anwendungen im Abstand von 3 Wochen 30g/Tonne. Während der Behandlungszeit sicherstellen, dass niemand den Raum betritt. Nach Abschluss der Behandlungszeit: Raum vor dem Wiederbetreten gründlich lüften.



Silberschorf

FELDBAU

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen				Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen		
						Rapsdflö	Rapsstängelrüssler	Rapsglanzkäfer	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL			
INSEKTIZID	Tonerde 95% Kaolin	Surround (St) + Heliosol (Om)	KS WP	20-25kg 0.75-1l	79-99.- + 26-35.-	—	—	<input type="checkbox"/>	◆									●	Tankmischung mit 0.75-1 l/ha Heliosol wird empfohlen. Brühmenge 400-500l/ha Wasser. Behandlung im Stadium BBCH 53 bis BBCH 59. Sobald der weisse Belag nach einem Regenereignis abgewaschen wurde, ist die Behandlung zu wiederholen.
LOCKFALLE	Gelbfalle	Gelbschale (AgB)		1 Stück	12.-	■	■	■	—									●	Zur Prognose. Vor dem Einflug der Rapsschädlinge aufstellen.
	Klebefalle	Rapsklebefalle (AgB)		1 Stück	4.-	—	■	■	—									●	Zur Prognose. Vor dem Einflug der Rapsschädlinge aufstellen. Sehr gute Fängigkeit von Rapsschädlingen (FiBL-Versuche).

RAPS



Gelbschale



Rapsglanzkäfer

NÜTZLINGE	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Beilligt gegen					Hinweise / Einschränkungen					Bemerkungen	
						Maiszünsler					Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen		Auflage Drift in m
Trichogramma brassicae Bezdenko	OptiDrone (AgB)	XE	2 x 100 Einheiten	147.40	■						◆				2		● Schlupfwespen sind ungefährlich, es entsteht keine Umweltbelastung. Für Süssmais drei Freilassungen und doppelte Aufwandmenge. Optibox und Trichocap Plus zum Aufhängen, Optikugel zum Auswerfen (aus Maisstärke). Optikugel auch per Drohne ausbringbar (OptiDrone): Parzelleneingabe unter www.bioprotect.ch/optidroneDE Bestellung bei Ihrer LANDI oder direkt bei AGROLINE Bioprotect bis 20. April.
			Optibox (AgB)	2 x 50 Einheiten	101.65-126.30										2		
			Optikugel (AgB)	2 x 100 Einheiten	102.80-127.90										2		
			Trichocap plus (AgB)	1 x 25 Einheiten	110.95-145.10										1		

gegen Maiszünsler



OPTIKUGEL

- Schnelle Ausbringung
- Trägermaterial aus Maisstärke
- 2-malige Ausbringung
- Ausbringung per Hand



OPTIDRONE

- Ausbringung von Optikugeln per Drohne
- 2-malige Ausbringung
- Pilotenservice bestellen unter www.bioprotect.ch/optidroneDE



OPTIBOX

- Wetterunabhängiges Eierschutzsystem
- 2-malige Ausbringung
- Ausbringung per Hand



TRICHOCAP PLUS

- Hohe Schlupfdauer dank verzögerter Schlupfwelle
- 1-malige Ausbringung
- Ausbringung per Hand



BIOTECHNISCHE VERFAHREN	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Beilligt gegen					Hinweise / Einschränkungen					Bemerkungen		
						Maikäfer	Junikäfer	Gartenlaubkäfer	Wiesenschnaken	Erdräupen	Werren	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartezeit in Tagen		Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m
Beauveria brongniartii	Melocont GR (AgB) Beupro (AB)	XF	50kg 30-50 kg	Preis auf Anfrage	■	—	—	—	—	—	◆	◆						● Anwendung: April bis Oktober. 5-10cm tief in den Boden einarbeiten. Bei 4-8° C eine Saison haltbar.
Metarhizium anisopliae	GranMet GR (AgB) Metapro (AB)	XF	50kg	Preis auf Anfrage	—	■	■	—	—	—	◆							● Anwendung: April bis Oktober. 5-10cm tief in den Boden einarbeiten. Bei 4-8° C eine Saison haltbar. Zulassung nur in Wiesen und Weiden.
Steinernema carpocapsae	Nemastar (AgB)	WP	5000 Mio Organismen/ha	Preis auf Anfrage	—	—	—	■	—	—	◆							● Anwendung mit mind. 1200l Wasser / ha gegen: <ul style="list-style-type: none"> • Erdräupen von Juni bis September. • Werren von April bis Juli. • Wiesenschnakenlarven von September bis Oktober.



Maizünsler: Raupe am Stängel



Maizünsler: Bohrmehl in Blattachsel



Werre

Das Standardverfahren im Maisanbau, produziert mit 40 Jahren Know-how und nach IOBC-Standards. Bestellungen bis 20. April über Ihre LANDI oder unter www.bioprotect.ch



Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen		Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen				
					Sclerotinia		Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasser-schutzzonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten		Zulassung FiBL			
Coniothyrium minitans	Lalstop Contans WG (Da) KS	WG	2-8 kg	79-314.-	■		◆	●										Zugelassen in allen Gemüsekulturen sowie Raps, Sonnenblumen und Tabak. Aufwandmenge je nach Einarbeitungstiefe. Nach der Behandlung sofort einarbeiten.



Sclerotinia an Karotten

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen		Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen				
					Netz-, Haftmittel		Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasser-schutzzonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten		Zulassung FiBL			
Terpenalkohol-Derivate	665g Heliosol (Om)	EC	0.1-0.2%	22-70.-	■		◆	●										Erhöhung des Netz- und Haftvermögens. Terpenkohlenwasserstoffe und Alkohole aus Nadelhölzern 70%. Ackerkulturen und Gemüsebau.
Xanthan; Magermilchpulver	5.2g Profitall (AB)	EC	0.5-2l	15-60.-	■		◆	●										Erhöhung des Netz- und Haftvermögens. Ackerbau 0.5-1l. Gemüsebau 1-2l.
Fettsäuren C7-C20 (Kalimusalze)	262g Cocana (AB)	EC	0.5l	5.-	■		◆	●										Erhöhung des Netz- und Haftvermögens.
Rapsöl	876g Codacide (LG)	EC	1-2.5l	11-28.-	■		◆	●										Erhöhung des Netz- und Haftvermögens.
	870g Genol Plant (Sy) Telmion (Om) Zofal R (St)		0.5-5l	8-76.- 5-60.- 3-79.-			◆	●										
Ethoxyliertes Sojabohnenöl	790g Surfy (LG)	EC	0.15%	5.-	■		◆	●										Erhöhung des Netz- und Haftvermögens.
Hydroxypropylstärke	103g CropCover CC-1000 (AB)	SL	2-4l	33-67.-	■		◆	●										Erhöhung des Netz- und Haftvermögens.



Genetzte Ackerschnecke

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen		Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen				
					Ackerschnecken	Wegschnecken	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasser-schutzzonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten		Zulassung FiBL			
Eisen-III Phosphat	30g Antarion (AgB) Sluxx HP (AB)	KS	GB	7kg ca. 60 Pellets/m²	55.- 63.-	■	■	◆	●									Einsatz NUR bei Sonnenblumen, Zucker- und Futterrüben, sowie bei Raps und Senf zu Speisezwecken (keine Gründüngung/Zwischenfrucht). Behandlung bis maximal zwei Wochen nach der Pflanzung, bzw. dem Auflaufen.



Wegschnecke

GEMÜSEKULTUREN

Zur Bekämpfung von *Sclerotinia* spp.

Reduzieren Sie schrittweise die Menge der Weißfäule verursachenden Sklerotien kontaminierter Schläge

LALSTOP Contans WG enthält eine hohe Konzentration des natürlichen Bodenpilzes *Coniothyrium minitans* Stamm CON/M/91-08, ein mykoparasitischer Pilz, der die Sklerotien von im Boden vorhandenen, pflanzenschädigenden Arten von *Sclerotinia* spp. befallt und zersetzt. Durch die Verringerung des Inokulumniveaus (Menge an schädlichen Sklerotien) in kontaminierten Schlägen, verringert LALSTOP Contans WG den Befall anfälliger Kulturen.



WASSERDISPERGIERBARES GRANULAT (WG)

EIGENSCHAFTEN

Bekämpft Dauerformen von *S. sclerotiorum* und *S. minor*, die bei anfälligen Kulturen große wirtschaftliche Verluste verursachen (Ertrag und Qualität): Raps, Erbsen, Bohnen, Salat, Karotten, Endivien.

VORTEILE

Integrierter Ansatz: Kombination von sich ergänzenden Wirkungsmechanismen anderer biol. oder chem. Mittel gegen *Sclerotinia* spp. steigert...
 – die Ertragsicherheit gegenüber den jeweiligen Einzelanwendungen
 – erhöht das Ertragspotenzial insgesamt

Umweltprofil:
 – ohne Rückstände
 – ohne toxikologische Einstufung

Flexibilität in der Anwendung:
 – vor der Pflanzung/Saat zur Entseuchung der oberen, behandelten Bodenschicht oder...
 – nach der Ernte auf Pflanzenrückstände Reduzierung der erneuten Kontamination des Boden mit dem Krankheitserreger

ANWENDUNG (Bohnen, Salat, Karotten, etc.)



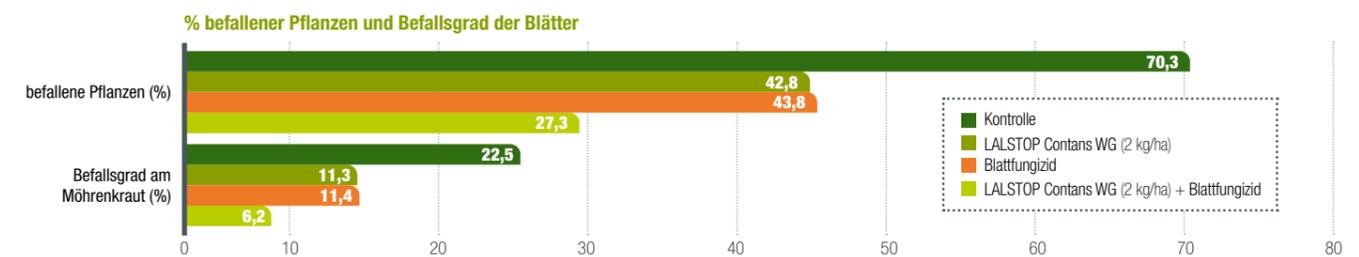
*Die angegebenen Aufwandmengen sind Empfehlungen. Die Aufwandmenge ist abhängig vom Befallsdruck der letzten Jahre, der Fruchtfolge und der richtig platzierten Anwendungen von LALSTOP Contans WG. Details zur zugelassenen Aufwandmenge entnehmen Sie bitte dem Etikett bzw. der Zulassung oder wenden Sie sich an Ihren Pflanzenschutzberater.

NACHHALTIGE WIRKUNG

Die Sklerotien sind die Überdauerungsform des Schadpilzes *Sclerotinia* spp.. Diese werden im Zuge der Bodenbearbeitung zusammen mit befallenen Pflanzenrückständen in den Boden eingearbeitet, wo sie teils bis zu 10 Jahre überdauern. Werden die Sklerotien durch die Bodenbearbeitung wieder in die obere Bodenschicht gebracht, besteht das Risiko eines erneuten Befalls anfälliger Kulturen. Durch die Anwendung von LALSTOP Contans WG wird der Befallsdruck verringert, indem der Sklerotienbestand reduziert wird. Durch die Behandlung der Ernterückstände anfälliger Kulturen kann die Neuverseuchung des Bodens konsequent vermieden werden.

Wirksamkeit auf Karotten

Durchschnitt von 4 Versuchen UNILET, Frankreich 2004-2006



LALSTOP Contans WG / Eidg. Zul.-Nr. W-7498. Zusammensetzung: 1 Milliarde (10⁹) keimfähige Sporen/g *Coniothyrium minitans* Stamm CON/M/91/08. Formulierung: WG (wasserdispergierbares Granulat). Einstufung des Produkts: Keine Einstufung - Enthält *Coniothyrium minitans*. Kann sensibilisierende Reaktionen hervorrufen - Gefahrenkennzeichnungen: Aerosol nicht einatmen. Bei der Arbeit geeignete Schutzhandschuhe und Schutzkleidung tragen. Berührung mit der Haut vermeiden. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Sensibilisierung durch Einatmen und Hautkontakt möglich. EUH401 Zur Vermeidung von Risiken für Mensch und Umwelt die Gebrauchsanleitung einhalten. SP 1 Mittel und/oder dessen Behälter nicht in Gewässer gelangen lassen. Nicht mit Flüssigdüngern und Fungiziden mischen. Zulassungsinhaber: Danstar Ferment AG - Lallemand Plant Care, Poststrasse 30, 6300 Zug, Schweiz.

**VERWENDEN SIE PFLANZENSCHUTZMITTEL MIT VORSICHT.
LESEN SIE VOR DER ANWENDUNG DAS ETIKETT UND DIE PRODUKTINFORMATIONEN.**

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen								Bewilligt in			Hinweise / Einschränkungen					Bemerkungen						
					Kraut- und Fruchtfäule	Alternaria Dürreflecken	Echter Mehltau	Septoria Blattflecken	Graufäule (Botrytis cinerea)	Sclerotinia-Fäule	Krankheiten durch pathogene Bodenpilze	Bakterielle Tomatenwelke	Bakterielle Fleckenkrankheit	Tomaten	Auberginen	Paprika	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen		Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL			
Kupfer (als Tribasisches Kupfersulfat)	190 g Cupric Flow (St) Cuproxtat flüssig (LG)	SC	0.4%	75.- 75-79.-	■	■	—	■	—	—	—	—	□	□	X	X	—	●	—	3	—	—	—	—	●	Max. 4 kg Reinkupfer pro ha und Jahr. Ab Befallsbeginn, mehrere Splittbehandlungen durchführen. Untere Aufwandmenge bei Kocide 2000 in Mischung mit organischem Fungizid.	
Kupfer (als Kalkpräparat, Bordeaux-Brühe)	200 g Bordeaubrühe WG (Sc) Bordeaux S (St) Kupfer Bordo (LG)	KS	WG	0.4%	41.- 50.- 43.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	—	—	—	—	—		
Kupfer (als Hydroxid)	300 g Funguran Flow (Om)	KS	SC	0.25%	75.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	—	—	—	—	—		
	Kocide Opti (Ba)	WG	0.23%	92.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	—	—	—	—	—		
	350 g Kocide 2000 (St)	WG	0.25%	79.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	—	—	—	—	—		
360 g Cuprum Flow (Sc)	KS	SC	0.2%	52.-	■	■	—	■	—	—	—	—	—	■	—	—	—	●	—	—	—	—	—	—	—		
Kupfer (als Oxychlorid)	350 g Oxykupfer 35 (St) Vitigran 35 (Om)	WP	0.25%	45-49.- 41-45.-	■	■	—	■	—	—	—	—	□	□	—	—	—	●	—	—	—	—	—	—	—		
	380 g Cuprofix Fluid (Sy) Flowbrix (LG)	SC	0.2%	59.- 48-51.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	—	—	—	—	—		
	500 g Curenox 50 WG (Sc)	KS	WG	0.15%	25.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	—	—	—	—	—		
Kupfer (als Oxychlorid); Kupfer (als Hydroxid)	140 g Airone (AB)	WG	0.27%	55.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	—	—	—	—	—		
Fenchelöl	231 g Fenicur (AB)	EC	0.4%	214.-	—	—	□	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—	●	—	3	—	—	—	—	—	●	
Schwefel	800 g Celos (LG) Elosal Supra (Om) Netzschwefel Stulln (AB) Sufralo (St) Thiovit Jet (Sy)	WG	0.1-0.2%	3-15.- 4-20.- 4-15.- 4-15.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—	●	—	3	—	—	—	—	—	●	
	700 g Heliosoufre S (Om)	SC	—	11-36.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	—	—	—	—	—	—		
Kaliumhydrogencarbonat	850 g Armicarb (St) Ghekk (Sy)	KS	SP	0.3%	59.- 63.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	X	X	X	●	—	3	—	—	—	—	—	●	
Natriumhydrogencarbonat	990 g Baxoda (AgB)	KS	SP	0.3%	9-18.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	X	X	X	●	—	—	—	—	—	—	—	●	Grundstoff.
COS-OGA	13 g Auralis (Sy) FytoSave (AB)	KS	SL	0.4%	143.- 179.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	X	X	X	●	—	—	—	—	—	—	—	●	
Chitosanhydrochlorid	20 g Carapax (AgB)	KS	SL	0.4%	94.-	□	□	□	□	□	—	—	□	□	X	X	X	●	—	—	—	—	—	—	—	●	Grundstoff, max. 800g Wirkstoff pro ha und Jahr.
Laminarin	45 g Vacciplant (St)	SL	0.1%	50.-	—	—	■	—	■	—	—	—	—	■	X	—	—	●	—	3	—	—	—	—	—	●	Vorbeugend einsetzen.
Schachtelhalmextrakt/ Equisetum arvense	70 g Arvento (AgB)	KS	SL	1%	140.-	□	□	—	□	—	—	—	—	—	X	X	X	●	—	—	—	—	—	—	—	●	Grundstoff.
Brennselextrakt/Utrica sp.	100 g Ortical (AgB)	SL	0.15%	11.-	—	□	—	□	—	—	—	—	—	—	X	X	X	●	—	—	—	—	—	—	—	●	Grundstoff. 1.5l als Bodenapplikation.
Bacillus amyloliquefaciens	250 g Amylo-X (AB)	WG	0.25%	237.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	X	X	●	—	3	—	—	—	—	—	●	
Bacillus amyloliquefaciens	14 g Serenade ASO (Ba)	KS	SC	0.4%	114.-	—	—	—	—	□	□	—	—	—	X	X	X	●	—	—	—	—	—	—	—	●	Anwendung im Stadium (BBCH) 21-89. Im Abstand von 5-7 Tagen.
Bacillus amyloliquefaciens	13 g Taegro (Sy)	WP	0.037%	57.-	—	□	□	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	—	3	12	—	—	—	—	●	Anwendung: Stadium 20-89 (BBCH). Behandlungsintervall mindestens 3 Tage.
Aureobasidium pullulans	Botector (AB)	WG	0.1%	212.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	—	—	●	—	—	—	—	—	—	—	●	
Gliocadium catenulatum	Prestop (Da)	WP	0.5%	499.-	—	—	—	—	■	—	□	—	—	—	X	—	X	●	—	—	—	—	—	—	—	●	Anwendung im Stadium (BBCH) 15-89. Behandlungsintervalle von mind. 3 Wochen.

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen								Bewilligt in			Hinweise / Einschränkungen					Bemerkungen				
					Blattläuse	Weisse Fliege	Thrips	Mintfliegen	Kartoffelkäfer	Eulendrausen	Tomatenminiermotte	Spinnmilben	Rostmilben	Tomaten	Auberginen	Paprika	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen		Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL	
Azadirachtin A 9,8 g	Agro neem (AgB) KS	EC	0.3 %	320.- 342.-	■	■	■	■	—	—	—	—	—	—	X	—	—	●	3					2-3 Applikationen innerhalb von 7-10 Tagen. Langsame Wirkung, ideal in Kombination mit Nützlingen. Bei Paprika auch gegen Zwergzikaden zugelassen.	
	NeemAzal-T/S (AB)				■	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—			3					
26 g	Oikos (LG) Sicid Neem (St)		0.15 %	325.- 325.-	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—	●							
Spinosad 480 g	Audienz (Om) KS	SC	0.03-0.04%	178-252.-	—	—	■	—	—	■	—	—	—	—	X	X	X	●	3			1	●	Nur im geschlossenen Gewächshaus, ohne dass Bestäuber zugehend sind. Achtung Nützlinge.	
	Elvis (St)		0.03%	178-203.-	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X	—								
	Spintor (AB)		0.04-0.08%	237-542.-	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	X	—	X								
			0.005%	30-34.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	X	—								
Pyrethrine; Sesamol 48 g 190 g	Parexan N (Om)	EC	0.1-0.2%	196-392.-	■	■	■	—	—	—	—	■	—	—	X	—	X	●	3		50	1	●	Produkt nicht bei Temperaturen unter 10°C lagern. Achtung Nützlinge.	
	Pyrethrum FS (AB)		0.05%	173.-	■	■	■	—	—	—	—	■	—	—	X	X	X				20				
Fettsäuren C7-C18 515 g	Lotiq (Sy) Natural (AB)	EC	2%	220.- 297.-	■	—	—	—	—	—	—	■	—	—	X	X	X	●						●	Anwendung: 2l Produkt pro 100l Wasser. Behandlung bei Bedarf wiederholen. Auf gute Benetzung achten.
	Siva 50 (Om) KS Vista (LG)	SC		287.- 275.-	■	■	—	—	—	—	—	■	—	—	X	X	X								
Natriumoleat 186 g	Oleate 20 (St)	SC	1-1.5%	189-284.-	■	—	—	—	—	—	—	■	—	—	X	X	X	●	7					●	Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.
Schwefel 800 g	Netzschwefel Stulln (AB)	WG	0.3%	12.-	—	—	—	—	—	—	—	—	□	—	X	—	—	●	3	5				●	Auf erntereifen Früchten können Spritzflecken entstehen.
Maltodextrin 598 g	Majestik (Om)	SL	2.5%	291.-	■	■	—	—	—	—	—	■	—	—	X	X	X	●	3					●	Gute Pflanzenverträglichkeit. Pflanzen gut benetzen. Bei Bedarf Behandlung wiederholen.
Rapsöl 776 g	Telmion (Om)	EC	2%	210.-	■	■	—	—	—	—	—	■	—	—	X	X	X	●	3	3				●	Vorsicht bei hoher Sonneneinstrahlung. Pflanzen gut benetzen. Bei Bedarf Behandlung wiederholen.
Paecilomyces lilacinus	BioAct WG (AB)	WG	5-10gr pro 100 Pfl.	Preis auf Anfrage	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—	●						●	Wurzelgallennematoden: Gewächshaus, mindestens drei Applikationen.
Beauveria bassiana 72 g	Naturalis-L (AB)	OD	0.075-0.1%	61-81.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	●	3					●	Beschränkt lagerfähig. Am Abend behandeln.
			0.15-0.2%	121-162.-	—	—	—	—	—	—	—	■	—	—	—	X	—								
			0.2-0.3%	162-242.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—							
Granulosevirus	Helicovex (AB)	SC	0.0125%	84.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—	●	3					●	Baumwollkapselwurm: 3 Behandlungen pro Generation.
Bacillus thuringiensis var. kurstaki	Dipel DF (Om) KS	WG	0.1%	100.-	—	—	—	—	—	—	■	■	—	—	X	X	X	●	3					●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.
			0.125%	125.-	—	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—								
	Delfin (AB)		0.125%	127.-	—	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—								
	Wormox (St)	WP	0.1%	55.-	—	—	—	—	—	—	■	■	—	—	—	—	—		2						
Bacillus thuringiensis var. tenebrionis	Novodor 3% FC (AB) Novodor 3 FC (LG)	SC	0.3-0.5%	118-196.- 129-215.-	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	—	●	3					●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.
Bacillus thuringiensis var. aizawai	XenTari WG (LG)	WG	0.1%	103.-	—	—	—	—	—	—	■	■	—	—	X	—	—	●	3					●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.
					—	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X								
	Agree WP (AB)	WP	0.125%	126.-	—	—	—	—	—	—	■	—	—	—	X	X	X								
Quassiaextrakt 357 g	Quassan (AB)	EC	0.2%	578.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	●	3					●	Pflanzen gut benetzen. Bei Bedarf Behandlung wiederholen.
Trichogramma brassicae, T. cacoeciae, T. evanescens	Trichomix (AgB)	XE	individuelle Beratung	Preis auf Anfrage	—	—	—	—	—	—	□	—	—	—	X	X	X	●						●	Teilwirkung gegen Zünsler.



Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Beilligt gegen						Hinweise / Einschränkungen						Bemerkungen				
					Spinnmilben	Blattläuse	Weisse Fliege	Thrips	Eulendraupe	Wurzelgallnematoden	Anwenderschutz	Bienengift	Wartefrist in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten		Zulassung FiBL			
INSEKTIZIDE	Spinosad	480g Audienz (Om) Elvis (St) Spintor (AB)	KS	SC	0.03-0.04%	187-271.- 178-237.- 189-252.-	—	—	—	■	■	—	●	☞	3		1	●	Freiland Wartefrist 7 Tage.		
	Pyrethrine; Sesamöl	48g Parexan N (Om)	EC	EC	0.1-0.2%	196-392.-	■	■	■	■	—	—	●	☞	3		50	1	●	Produkt nicht bei Temperaturen unter 10°C lagern.	
		73g Pyrethrum FS (AB)			0.05%	173.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	20					
	Fettsäuren C7-C18	327g Lotiq (Sy)	EC	EC	2%	220.- 297.-	■	■	■	—	—	—	●			(5*)			●	Anwendung: 2l Produkt pro 100 l Wasser. Behandlung bei Bedarf wiederholen. Auf gute Benetzung achten. *Nur Weisse Fliege max. 5 Behandlungen pro Jahr.	
		515g Natural (AB)				287.- 275.-	■	■	■	—	—	—									
	Fettsäuren; Natriumoleat	505g Siva 50 (Om) Vista (LG)	KS	SC	SC	1-1.5%	189-284.-	■	■	—	—	—	●		7				●	Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.	
	Maltodextrin	598g Majestik (Om)		SL	2.5%	291.-	■	■	■	—	—	—	●	☞	3				●	Gute Pflanzenverträglichkeit. Bei Bedarf Behandlung wiederholen.	
	Rapsöl	776g Telmion (Om)		EC	2%	210.-	■	■	■	—	—	—	●		3	3			●	Vorsicht bei hoher Sonneneinstrahlung. Bei Bedarf Behandlung wiederholen.	
	Azadirachtin A	10g Agro neem (AgB) NeemAzal-T/S (AB)	KS	EC	EC	0.3-0.5%	320-533.- 342-570.-	■	—	—	—	—	●		3	5			●	Bei Befall 2-3 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen. Max. 5 Behandlungen pro Kultur.	
	Beaveria bassiana	72g Naturalis-L (AB)	OD	OD	0.1-0.2%	81-162.-	■	—	—	—	—	—	●		3				●	Ab Befallsbeginn. Pflanzen gut benetzen Die Luftfeuchtigkeit muss nach dem Einsatz während mindestens 24 Stunden über 90% r. F. gehalten werden.	
					0.15-0.2%	121-162.-	—	—	—	■	—	—									
					0.075-0.1%	61-81.-	—	—	■	—	—	—									
	Bacillus thuringiensis var. kurstaki	Dipel DF (Om)	KS	WG	WG	0.06-0.1%	63-105.-	—	—	—	—	■	●		3				●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.	
	Bacillus thuringiensis var. aizawai	XenTari WG (LG)		WG	0.1%	103.-	—	—	—	—	■	—	●		3				●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.	
Paecilomyces lilacinus	BioAct WG (AB)		WG	WG	5-10 gr pro 100 Pfl.	Preis auf Anfrage	—	—	—	—	■	●						●	Gewächshaus, mindestens drei Applikationen.		
Quassiaextrakt	357g Quassan (AB)		EC	EC	0.2%	578.-	—	■	—	—	—	●		3				●	Pflanzen gut benetzen.		



Blattläuse an Gurken

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen						Bewilligt in	Hinweise / Einschränkungen						Bemerkungen		
					Alternaria-Möhrenschwärze	Echter Mehltau	Septoria-Blattfleckenkrankheit	Karotten	Sellerie	Anwenderschutz		Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL			
FUNGIZIDE	Kupfer (als Tribasisches Kupfersulfat)	190g	Cupric Flow (St) Cuproxtat flüssig (LG)	SC	4l	75.- 75-79.-	■	—	■	X	X	●	●	21			●	Max. 4 kg Reinkupfer pro ha und Jahr. Mehrere Splittbehandlungen durchführen. Untere Aufwandmenge bei Kocide 2000 in Mischung mit organischem Fungizid.		
	Kupfer (als Kalkpräparat, Bordeaux-Brühe)	200g	Bordeaubrühe WG (Sc) Bordeaux S (St) Kupfer Bordo (LG)	KS	WG	4kg	41.- 50.- 43.-													
	Kupfer (als Hydroxid)	300g	Funguran Flow (Om)	KS	SC	2.5l	75.-						●							
			Kocide Opti (Ba)		WG	2.5kg	100.-						●							
		350g	Kocide 2000 (St)		WG	2.5kg	79.-						●							
	360g	Cuprum Flow (Sc)	KS	SC	2l	52.-							●							
	Kupfer (als Oxychlorid)	350g	Oxykupfer 35 (St) Vitigran 35 (Om)		WP	2.5kg	45-49.- 45-56.-						●							
		380g	Cuprofix Fluid (Sy) Flowbrix (LG)		SC	2l	59.- 51.-						●							
		500g	Curenox 50 WG (Sc)	KS	WG	1.5kg	25.-						●							
	Kupfer (als Oxychlorid); Kupfer (als Hydroxid)	140g 140g	Airone (AB)		WG	2.7kg	55.-	—	—	■	—	X	●		21				●	
	Schwefel	850g	Elosal Supra (Om)		WG	1.5kg	6.-	—	■	—	—	X	●		7				●	Bei Befallsbeginn bzw. bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.
	Kaliumhydrogencarbonat	850g	Armicarbon (St) Ghekk (Sy)	KS	SP	3kg	59.- 63.-	—	■	—	—	X	●		1				●	Bei Befallsgefahr, 2-3 Behandlungen im Abstand von ca. 8 Tagen.
Natriumhydrogencarbonat	990g	Baxoda (AgB)	KS	WP	3-5kg	9-18.-	—	■	—	X	X	●					●	Grundstoff.		
Chitosanhydrochlorid	20g	Carapax (AgB)	KS	SL	3-4l	71-94.-	□	□	□	X	X	●					●	Grundstoff.		
Bacillus amyloliquefaciens		Serenade ASO (Ba)	KS	SC	4-8l	114.-	□	□	—	X	—	●					●	Anwendung im Stadium (BBCH) 13-49 Im Abstand von 5-7 Tagen anwenden.		



Echter Mehltau an Karotten

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen								Bewilligt in	Hinweise / Einschränkungen						Bemerkungen					
					Blattläuse	Thrips	Blattfressende Raupen	Weisse Fliege	Spinnmilben	Möhrenfliege	Minierfliege	Eulenraupen		Karotten	Sellerie	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen		Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL		
INSEKTIZIDE	Pyrethrine; Sesamöl	48g 190g	Parexan N (Om)	EC	1-2l	196-392.-	■	■	—	■	■	—	—	—	X	X	●	☞	3		20	1	●	Produkt nicht bei Temperaturen unter 10°C lagern.	
		73g 327g	Pyrethrum FS (AB)		0.5l	173.-															6				
	Fettsäuren C7-C18	515g	Lotiq (Sy) Natural (AB)	EC	2%	220.- 297.-	■	—	—	—	■	—	—	—	X	X	●							●	Anwendung: 2l Produkt pro 100l Wasser. Behandlung bei Bedarf wiederholen. Auf gute Benetzung achten.
		505g	Siva 50 (Om) Vista (LG)	KS	SC	287.- 275.-																			
	Fettsäuren; Natriumoleat	186g	Oleate 20 (St)		SC	1-1.5%	189-284.-	■	—	—	—	■	—	—	X	X	●			7				●	Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.
	Bacillus thuringiensis var. aizawai		Agree WP (AB)		WP	1kg	101.-	—	—	■	—	—	—	—	—	X				7	3			●	Nicht bei kaltem Wetter und nur gegen junge Larvenstadien einsetzen.
	Bacillus thuringiensis var. kurstaki	Dipel DF (Om)	KS	WG	0.6kg	63.-	—	—	—	—	—	—	—	■	X	X	●			3				●	Der pH-Wert der Spritzbrühe muss tiefer als 8 sein.
Wormox (St)			WP	1kg	55.-									—	X				2						
Zwiebelöl (Di-/Trisulfide)		Karma (St) Psila Protect (AB)		GR	8 Dispenser 4-8 Dispenser	132-263.- 118-236.-	—	—	—	—	—	■	—	X	X	●							●	Repellent auf Basis von Zwiebelöl.	

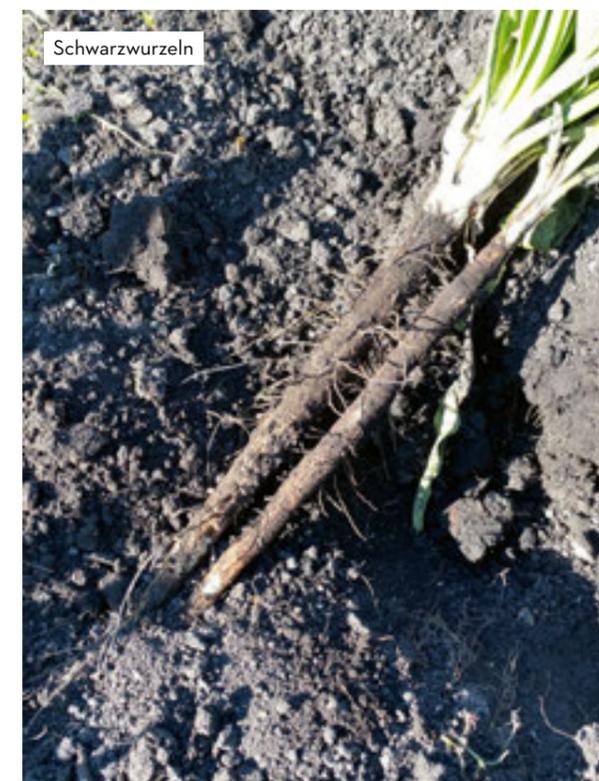


Möhrenfliege (Bild: Agroscope)

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen		Hinweise / Einschränkungen			Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL	Bemerkungen
					Weisser Rost	Echter Mehltau	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen					
FUNGIZIDE	Kupfer (als Tribasisches Kupfersulfat)	190g Cupric Flow (St) Cuproxtat flüssig (LG)	SC	4l	75.- 75-79.-	■	—	—	—	—	—	—	—	Max. 4 kg Reinkupfer pro ha und Jahr. Mehrere Splittbehandlungen durchführen.
	Kupfer (als Kalkpräparat, Bordeaux-Brühe)	200g Bordeaubrühe WG (Sc) KS Bordeaux S (St) Kupfer-Bordo LG (LG)	WG	4kg	41.- 50.- 45.-	—	—	—	—	—	—	—	—	
	Kupfer (als Hydroxid)	300g Funguran Flow (Om) KS	SC	2.5l	75.-	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Kocide Opti (Ba)	WG	2.5kg	100.-	—	—	—	—	—	—	—	—	
		350g Kocide 2000 (St)	WG	2.5kg	79.-	—	—	—	—	—	2	—	—	
	360g Cuprum Flow (Sc) KS	SC	2l	52.-	—	—	—	—	—	2	—	—		
	Kupfer (als Oxychlorid)	350g Oxykupfer 35 (St) Vitigran 35 (Om)	WG	2.5kg	49.- 45.-	—	—	—	—	—	—	—	—	
		380g Cuprofix Fluid (Sy) Flowbrix (LG)	SC	2l	59.- 51.-	—	—	—	—	—	2	—	—	
500g Curenox 50 WG (Sc) KS	WG	1.5kg	25.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Schwefel	800g Netzschwefel Stulln (AB)	WG	1.5kg	6.-	—	■	—	—	—	7	—	—	Anwendung: Bei Befallsbeginn oder bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.	



Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen				Hinweise / Einschränkungen			Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL	Bemerkungen		
					Blattläuse	Thripse	Weisse Fliegen	Blatrfressende Raupen	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen							
INSEKTIZIDE	Pyrethrine; Sesamöl	48g Parexan N (Om)	EC	1-2l	39-78.-	■	■	■	—	—	—	3	—	20	1	●	Produkt nicht bei Temperaturen unter 10°C lagern.	
		190g Pyrethrum FS (AB)	—	0.5l	173.-	—	—	—	—	—	—	—	—	6	—	—	—	
	Fettsäuren C7-C18	73g Lotiq (Sy)	EC	2%	220.- 297.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	Anwendung: 2l Produkt pro 100l Wasser. Behandlung bei Bedarf wiederholen. Auf gute Benetzung achten. Wirkt auch gegen Spinnmilben.
		515g Natural (AB)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
	505g Siva 50 (Om) KS Vista (LG)	SC	—	—	287.- 275.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Fettsäuren; Natriumoleat	186g Oleate 20 (St)	SC	1-1.5%	189-284.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt. Wirkt auch gegen Spinnmilben.	
Bacillus thuringiensis var. kurstaki	Dipel DF (Om) KS	WG	0.5-1kg	50-100.-	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	●	Nicht bei kaltem Wetter anwenden, nur gegen junge Larvenstadien. Behandlungen im Abstand von 7 Tagen.	



Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen			Hinweise / Einschränkungen			Bemerkungen					
					Cercospora	Ramularia	Echter Mehltau	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen		Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL	
FUNGIZIDE	Kupfer (als Tribasisches Kupfersulfat)	190g Cupric Flow (St) Cuproxtat flüssig (LG)	SC	4l	75.- 75-79.-	■	■	—	●	—	21	—	—	—	—	Max. 4 kg Reinkupfer pro ha und Jahr. Mehrere Splittbehandlungen durchführen. Untere Aufwandmenge bei Kocide 2000 in Mischung mit organischem Fungizid.
	Kupfer (als Kalkpräparat, Bordeaux-Brühe)	200g Bordeaubrühe WG (Sc) KS Bordeaux S (St) Kupfer-Bordo LG (LG)	WG	4kg	41.- 50.- 43-45.-	—	—	—	●	—	—	—	—	—	—	
	Kupfer (als Hydroxid)	300g Funguran Flow (Om) KS	SC	2.5l	75.-	—	—	—	●	—	—	—	—	—	—	
		Kocide Opti (Ba)	WG	2.5kg	100.-	—	—	—	●	—	—	—	—	—	—	
		350g Kocide 2000 (St)	WG	2.5kg	79.-	—	—	—	●	—	—	—	2	—	—	
	360g Cuprum Flow (Sc) KS	SC	2l	52.-	—	—	—	●	—	—	—	2	—	—		
	Kupfer (als Oxychlorid)	350g Oxykupfer 35 (St) Vitigran 35 (Om)	WP	2.5kg	45-49.- 41-45.-	—	—	—	●	—	—	—	2	—	—	
		380g Cuprofix Fluid (Sy) Flowbrix (LG)	SC	2l	59.- 51.-	—	—	—	●	—	—	—	2	—	—	
500g Curenox 50 WG (Sc) KS	WG	1.5kg	25.-	—	—	—	●	—	—	—	—	—	—	—		
Schwefel	800g Netzschwefel Stulln (AB)	WG	1.5kg	6.-	—	—	■	●	—	—	7	6	—	—	Anwendung: Bei Befallsbeginn oder bei Sichtbarwerden der ersten Symptome.	



Cercospora

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen					Hinweise / Einschränkungen				Bemerkungen	
					Blattläuse	Thripse	Weisse Fliegen	Blatrfressende Raupen	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m		Auflage Abschwemmung in Punkten
INSEKTIZIDE	Pyrethrine; Sesamöl	48g Parexan N (Om)	EC	1-2l	196-392.-	■	■	■	—	●	—	3	20	1	Produkt nicht bei Temperaturen unter 10 °C lagern.
		73g Pyrethrum FS (AB)		0.5l	173.-	—	—	—	—	—	—	6	—	—	
	Fettsäuren C7-C18	515g Lotiq (Sy) Natural (AB)	EC	2%	220.- 297.-	■	—	—	—	●	—	—	—	—	Anwendung: 2l Produkt pro 100l Wasser. Behandlung bei Bedarf wiederholen. Auf gute Benetzung achten. Wirkt auch gegen Spinnmilben.
		505g Siva 50 (Om) KS Vista (LG)	SC	—	287.- 275.-	—	—	—	—	●	—	—	—	—	
	Fettsäuren; Natriumoleat	186g Oleate 20 (St)	SC	1-1.5%	189-284.-	■	—	—	—	●	—	7	—	—	Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt. Wirkt auch gegen Spinnmilben.
Bacillus thuringiensis var. aizawai	Agree WP (AB)	WP	1kg	10l	—	—	—	■	●	—	7	3	—	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.	



Ramularia

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Beilligt gegen								Beilligt in							Hinweise / Einschränkungen					Bemerkungen						
					Adernschwärze	Alternaria Kohlschwärze	Bakterienweichfäule	Falscher Mehltau	Bakterielle Blattflecken	Umfallkrankheit	Echter Mehltau	Sclerotinia-Fäule	Kopfkohle (Weiskabis, Rotkabis, Wirz)	Rosenkohl	Blumenkohle (Blumenkohl, Romanesco, Broccoli)	Blattkohle (Chinakohl, Pak-Choi, Federkohl)	Kohlrabi	Radies	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten		Zulassung FIBL					
FUNGIZIDE	Kupfer (als Tribasisches Kupfersulfat)	190g	Cupric Flow (St) Cuproxtat flüssig (LG)	SC	4l	75.- 75-79.-	☐	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	X	●							● Max. 4 kg Reinkupfer pro ha und Jahr. Mehrere Splittbehandlungen durchführen. Nur zur Anzucht von Jungpflanzen.	
	Kupfer (als Kalkpräparat, Bordeaux-Brühe)	200g	Bordeaubrühe WG (Sc) Bordeaux S (St) Kupfer Bordo (LG)	KS	WG	4kg	41.- 50.- 43.-										X	X	X	X	X	X	●								
	Kupfer (als Hydroxid)	300g	Kocide Opti (Ba)	WG	2.3kg	92.-											X	X	X	X	X	X	●								
		350g	Kocide 2000 (St)	WG	2kg	63.-											X	X	X	X	X	X	●								
		350g	Oxykupfer 35 (St) Vitigran 35 (Om)	WP	2.5kg	45-49.- 41-45.-											X	X	X	X	X	X	X	●							
	Kupfer (als Oxychlorid)	500g	Curenox 50 WG (Sc)	KS	WG	1.5kg	25.-										X	X	X	X	X	X	●								
		300g	Funguran Flow (Om)	KS	SC	2.5l	75.-	■	■	■	■	■	■	—	—		X	X	X	X	X	X	X	●		21					● Max. 4 kg Reinkupfer pro ha und Jahr. Ab Befallsbeginn, Aufwandmenge spliten.
	Kupfer (als Oxychlorid); Kupfer (als Hydroxid)	140g	Airone (AB)	WG	2.7kg	55.-	☐	☐	—	■	—	—	—	—			X	X	X	X	X	X	●		21						
		140g	Kumulus WG (BF) Solfovit WG (Ba)	KS	WG	3.2kg	8.- 15.-	—	—	—	—	—	■	—			X	X	X	X	X	X	X	●		7	8				● Bei Befallsbeginn.
	Schwefel	800g	Netzschwefel Stulln (AB)			13.-											—	—	—	—	X	X				6					
	Kaliumhydrogencarbonat	850g	Armicarb (St) Ghekko (Sy)	KS	SP	3kg	59.- 63.-	—	—	—	—	—	■	—			X	X	—	X	X	X	●		1						● Nicht in Blumenkohl, Broccoli und Romanesco anwenden. Ab Befallsbeginn, 2-3 Behandlungen im Abstand von ca. 8 Tagen.
	Natriumhydrogencarbonat	990g	Baxoda (AgB)	KS	WP	3-5kg	9-15.-	—	—	—	—	—	■	—			X	X	X	X	X	X	●								● Grundstoff.
	Bacillus amyloliquefaciens		Serenade ASO (Ba)	KS	SC	8l	216.-	—	☐	—	—	—	—	—	☐		—	—	—	—	—	X	●		9						● Auch in Rettich zugelassen. Anwendung: Stadium 12-49 (BBCH).
	Chitosanhydrochlorid	20g	Carapax (AgB)	KS	SL	4l	94.-	—	—	—	☐	—	—	—	☐		X	X	X	X	X	X	●								● Grundstoff. Max. 800g Wirkstoff pro ha und Jahr.
Schachtelhalmextrakt/ Equisetum arvense	70g	Arvento (AgB)	KS	SL	5l	70.-	—	☐	—	—	—	—	—	☐		X	X	X	X	X	X	●								● Grundstoff.	
Brennseleextrakt/ Urtica sp.	100g	Ortical (AgB)		SL	5l	36-45.-	—	☐	—	—	—	—	—	—		X	X	X	X	X	X	●								● Grundstoff.	
Coniothyrium minitans		Lalstop Contans WG (Da)	KS	WG	2-8kg	79-314.-	—	—	—	—	—	—	—	■		X	X	X	X	X	X	●								● Bodenbehandlung. 2-3 Monate vor dem Anbau der Kultur. Aufwandmenge je nach Einarbeitungstiefe. Nach der Behandlung sofort einarbeiten.	



Adernschwärze



Alternaria auf Rosenkohl

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen											Bewilligt in						Hinweise / Einschränkungen						Bemerkungen						
						Weisse Fliege	Kohleule	Kohlerdfloh	Kohldreherz gallmücke	Kohlweissling	Blattläuse	Kohlfliege	Eulenraupe	Kohlschabe	Thrips	Kopfkohle (Weisskabis, Rotkabis, Wirz)	Rosenkohl	Blumenkohle (Blumenkohl, Romanesco, Broccoli)	Blattkohle (Chinakohl, Pak-Choi, Federkohl)	Kohlrabi	Radies	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FIBL							
INSEKTIZIDE	Spinosad	480g	Audienz (Om) KS Elvis (St) Spintor (AB)	SC	0.3-0.4l	178-252.-	—	■	■	■	■	—	—	■	—	—	—	X	X	X	X	X	X	—	●	☞	7		1	●	Beim Auftreten erster Schädlinge. Auch zugelassen gegen Rapsminierfliegen und Rapsglanzkäfer. Einmalige Anwendung, Jungpflanze giessen. 12-20ml pro 1000 Pflanzen.				
					0.2-0.36%	118-244.-	—	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X	X	X	X	X	●	☞	3	20	1	●	Produkt nicht bei Temperaturen unter 10 °C lagern. Wirkung gegen Thrips und Spinnmilben.					
	Pyrethrine; Sesamöl	48g 190g	Parexan N (Om)	EC	1-2l	196-392.-	■	—	—	—	■	■	—	—	—	—	—	X	—	X	X	X	X	●	☞	3	6								
		73g 327g	Pyrethrum FS (AB)		0.5l	173.-	■	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	X	—	X	X	X	X	●	☞	3	6							
	Fettsäuren C7-C18	515g	Lotiq (Sy) Natural (AB)	EC	2%	220.- 297.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	—	●	☞	7					●	Anwendung: 2l Produkt pro 100l Wasser. Behandlung bei Bedarf wiederholen. Auf gute Benetzung achten.			
		505g	Siva 50 (Om) KS Vista (LG)	SC	2%	287.- 275.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	—	●	☞	(7)	(5)						(Nur Weisse Fliege: WF: 1 Woche, max. 5 Behandlungen)		
	Natriumoleat	186g	Oleate 20 (St)	SC	3%	567.-	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	X	●	☞	7						●	Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.		
	Azadirachtin A	10g	Agroneem (AgB) KS NeemAzal-T/S (AB)	EC	2.5l	266-285.-	■	■	—	—	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—	—	●	☞	7	3					●	Nicht in Pak Choi zugelassen.	
					3l	320-342.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	—	—	—	●	☞	14								
					3l			■	■	—	—	■	■	—	—	—	—	—	—	X	—	—	—	—	—	●	☞	7							
	Beauveria bassiana	72g	Naturalis-L (AB)	OD	1-2l	81-162.-	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	(X)	—	—	—	●	☞	3							●	(Nicht im Blumenkohl bewilligt!)
	Bacillus thuringiensis kurstaki		Dipel DF (Om) KS	WG	0.6kg	63.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	X	●	☞	3							●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.
			Delfin (AB)		0.5kg	51.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	—	●	☞	7							
			Wormox (St)	WP	1kg	55.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	X	●	☞	2							
Bacillus thuringiensis aizawai		Agree WP (AB)	WP	1.5kg	151.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	X	●	☞	7								●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.
		XenTari WG (LG)	WG	1kg	103.-	—	■	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	—	●	☞	7								
Quassiaextrakt	357g	Quassan (AB)	EC	2l	578.-	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	X	●	☞	3								●	Pflanzen gut benetzen. Bei Bedarf Behandlung wiederholen.
Brennseleextrakt/ Urtica sp.	100g	Ortical (AgB)	SL	5l	36-45.-	□	—	□	—	—	□	—	—	—	—	—	—	X	X	X	X	X	X	●	☞									●	Grundstoff.



FUNGIZIDE	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g/kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge in %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen				Bewilligt in		Hinweise / Einschränkungen						Bemerkungen		
						Echter Mehltau	Alternaria-Purpurfleckenkrankheit	Zwiebeln	Lauch	Knoblauch	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FIBL			
	Bacillus amyloliquefaciens	14g	Serenade ASO (Ba)	KS	SC	8l	216.-	—	□	—	X	—	●			9			●	Behandlungen im Abstand von mindestens 5 Tagen.
	Natriumhydrogencarbonat	990g	Baxoda (AgB)	KS	WP	3-5kg	9-15.-	■	—	X	X	X	●						●	Grundstoff.



Lauchmottenschaden

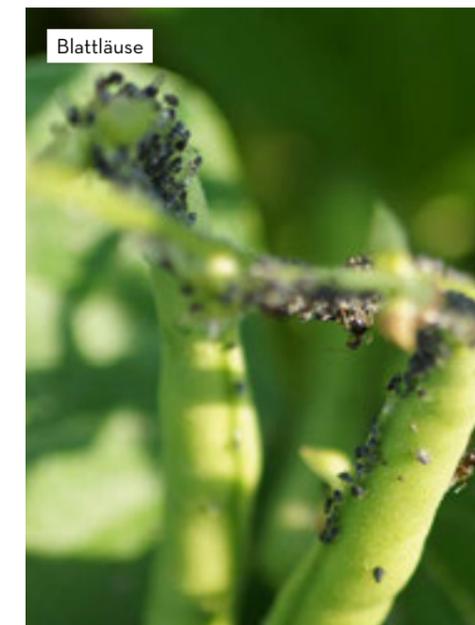
INSEKTIZIDE	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen						Bewilligt in		Hinweise / Einschränkungen						Bemerkungen		
						Thrips	Lauchmotte	Minierfliegen	Blattläuse	Spinnmilben	Zwiebeln	Lauch	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FIBL			
	Spinosad	480g	Audienz (Om) Elvis (St) Spintor (AB)	KS	SC	0.4l	237-271.-	■	—	■	—	—	X	X	●	☞	7	4			●	
						0.2l	118-136.-	—	■	—	—	—	—	X				3				
	Pyrethrine; Sesamöl	48g 190g	Parexan N (Om)		EC	1-2l	196-392.-	■	—	—	■	■	X	X	●	☞	3		20	1	●	Produkt nicht bei Temperaturen unter 10°C lagern.
		73g 327g	Pyrethrum FS (AB)			0.5l	173.-												6			
	Azadirachtin A	10g	Agroneem (AgB) NeemAzal-T/S (AB)	KS	EC	3l	320.- 342.-	■	—	—	—	—	—	X	●		14	3			●	
	Bacillus thuringiensis aizawai		Agree WP (AB) XenTari WG (LG)		WG	1kg	101.- 103.-	—	■	—	—	—	—	X	●		7				●	
	Bacillus thuringiensis var. kurstaki		Dipel DF (Sy) Delfin (AB)	KS	WG	1kg	105.- 51.-	—	■	—	—	—	—	X	●		7 3		6		●	Dipel DF: Bewilligt auch gegen blattfressende Raupen: 0.5-1 kg, Wartezeit: 3 Tage
	Fettsäuren C7-C18	515g	Lotiq (Sy) Natural (AB)		EC	2%	220.- 297.-	—	—	—	■	■	X	X	●						●	Anwendung: 2l Produkt pro 100l Wasser. Behandlung bei Bedarf wiederholen. Auf gute Benetzung achten.
		505g	Siva 50 (Om) Vista (LG)	KS	SC		287.- 275.-										7				●	
	Natriumoleat	186g	Oleate 20 (St)		SC	1-1.5%	189-284.-	—	—	—	■	—	X	X	●		7				●	Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt. Wirkt auch gegen Spinnmilben.



Thrips an Gemüsezwiebeln

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandsmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen					Hinweise / Einschränkungen			Bemerkungen				
					Bohnenbrand	Fettfleckenkrankheit	Sclerotinia-Fäule	Anwenderschutz	Bienengift	Wartefrist in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m		Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL		
FUNGIZIDE	Kupfer (als Tribasisches Kupfersulfat) 190g	Cupric Flow (St) Cuproxtat flüssig (LG)	SC	4l	75.- 75-79.-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-			21					● Max. 4kg Reinkupfer pro ha und Jahr. Mehrere Splittbehandlungen durchführen.	
	Kupfer (als Kalkpräparat, Bordeaux-Brühe) 200g	Bordeaubrühe WG (Sc) KS Bordeaux S (St) Kupfer Bordo (LG)	WG	4kg	41.- 50.- 45.-												
	Kupfer (als Hydroxid) 300g	Funguran Flow (Om) KS	SC	2.5l	75.-												
		Kocide Opti (Ba)	WG	2.3kg	92.-												
		Kocide 2000 (St)	WG	2kg	49.-												
	Kupfer (als Oxychlorid) 350g	Oxykupfer 35 (St) Vitigran 35 (Om)	WP	2.5kg	45-49.- 41-45.-												
		Cuprofix Fluid (Sy) Flowbrix (LG)	SC	2l	59.- 51.-												
Curenox 50 WG (Sc) KS		WG	1.5kg	25.-													
Coniothyrium minitans	Lalstop Contans WG (Da) KS	WG	2-8kg	79-314.-	-	-	■								● Bodenbehandlung. Aufwandmenge je nach Einarbeitungstiefe. Nach der Behandlung sofort einarbeiten.		

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandsmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen					Hinweise / Einschränkungen			Bemerkungen				
					Eulendraupe	Blattläuse	Spinnmilben	Thripse	Weisse Fliegen	Anwenderschutz	Bienengift	Wartefrist in Tagen		Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL
INSEKTIZIDE	Bacillus thuringiensis var. aizawai	XenTari WG (LG)	WG	1kg	103.-	■	-	-	-	-	●		3				● Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.
	Bacillus thuringiensis var. kurstaki	Dipel DF (Om) KS	WG	0.75kg	79.-	■	-	-	-	-	●		3				● Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.
		Wormox (St)	WP	1kg	55.-								2				
	Pyrethrine; Sesamöl 48g 190g	Parexan N (Om)	EC	1-2l	196-392.-	-	■	■	■	■	●	⚡	3	20	1		● Produkt nicht bei Temperaturen unter 10°C lagern.
		Pyrethrum FS (AB)		0.5l	173.-									6			
	Fettsäuren C7-C18 515g	Lotiq (Sy) Natural (AB)	EC	2%	220.- 297.-	-	■	■	-	-	●						● Anwendung: 2l Produkt pro 100l Wasser. Behandlung bei Bedarf wiederholen. Auf gute Benetzung achten.
		Siva 50 (Om) Vista (LG) KS	SC		287.- 275.-												
	Natriumoleat 186g	Oleate 20 (St)	SC	1-1.5%	189-284.-	-	■	■	-	-	●	⚡	7				● Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.
	Maltodextrin 598g	Majestik (Om)	SL	2.5%	291.-	-	■	■	-	■	●	⚡	3				● Gute Pflanzenverträglichkeit. Pflanzen gut benetzen. Bei Bedarf Behandlung wiederholen.
	Rapsöl 776g	Telmion (Om)	EC	2%	210.-	-	■	■	-	■	●		3	3			● Vorsicht bei hoher Sonneneinstrahlung. Pflanzen gut benetzen. Bei Bedarf Behandlung wiederholen.
Quassia extrakt 357g	Quassan (AB)	EC	2l	578.-	-	■	-	-	-	●		3				● Pflanzen gut benetzen. Bei Bedarf Behandlung wiederholen.	
Brennnesselextrakt/Urtica sp. 100g	Ortical (AgB)	SL	5l	36-45.-	-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	-	●						● Grundstoff.	





AGRONEEM

AGROLINE Service & Bioprotect

gegen Schädlinge

- + Natürliche Wirkstoffe aus den Kernen des Neem-Baumes
- + Hochwirksames Insektizid mit teilsystemischer Wirkung
- + Breites Wirkungsspektrum
- + In vielen Kulturen zugelassen

AGROLINE Bioprotect
058 434 32 82
bioprotect@fenaco.com
bioprotect.ch



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.

VERTRAUE DEM NR. 1 BIOSTIMULANS DER SCHWEIZ

Nutribio N fixiert den natürlichen Stickstoff und stellt ihn der Pflanze bedarfsorientiert über Blatt und Wurzel zur Verfügung. Robust und leistungsstark. Breit mischbar. Für alle Kulturen.



Nutribio N

DIE NATÜRLICHE STICKSTOFFQUELLE -
ROBUST, FLEXIBEL UND NACHHALTIG

© 2024, Syngenta. Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte dieser Veröffentlichung sind urheberrechtlich geschützt. Kopien oder andere Vervielfältigungen sind nicht gestattet. TM/® sind Handelsmarken/eingetragene Marken einer Gesellschaft der Syngenta Gruppe. Bitte beachten Sie die Warnhinweise auf der Packungsaufschrift.

Biostimulants 

AGROLINE Pflegestrategie Salate

					Bemerkungen	
						
	Vor der Pflanzung	Pflanzung	10-14 Tage nach der Pflanzung	Beginn Kopfbildung	7 Tage vor der Ernte	
Sclerotinia-Fäule / Pflanzenstärkung						
		Lalstop Contans WG 4kg				Vor der Pflanzung leicht einarbeiten.
		Symbac 0.5l				
Falscher Mehltau / Botrytis / Sclerotinia-Fäule						
				Amylo X 2.5kg + Vacciplant 1l		
				Serenade ASO 3l		
Blattläuse						
			Agrolineem 3l			
				Siva 50 (2%) 12l		Behandlung morgens in den Tau.
				Parexan N 0.6l + Heliosol 1.5l		Teilwirkung Raupen, Thrips.
Raupen						
				Dipel DF 0.6 kg		Gute Wirkung auf kleine Raupen.
Pflanzenstärkung / Flüssigdünger						
				Agrosol liquid 3l / Hasorgan Profi 3l		
				Calciumchlorid 2-3l		Protokollpflichtig!



Oxysol

Natürliche Power für starke Kulturen

Oxysol verbessert den Boden und stärkt die Pflanzen:

- Höherer Ertrag
- Robustere Pflanzen
- Mehr Biomasse
- Stärkeres Wurzelwerk
- Aktiveres Bodenleben
- Auch für die biologische Produktion

 **Omya**
www.omya-agro.ch

Quarzmehl, ultrafein zermahlen, mit Sauerstoff angereichert. Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole in der Gebrauchsanleitung beachten.

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Beilligt gegen					Hinweise / Einschränkungen						Bemerkungen			
					Rhizoctonia	Echter Mehltau	Falscher Mehltau	Graufäule (Botrytis cinerea)	Sclerotinia-Fäule	Anwenderschutz	Bienengift	Wartefrist in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten		Zulassung FiBL		
FUNGIZIDE	Bacillus amyloliquefaciens	FZB 24 flüssig (Ba)	SC	0.5l	121.-	■	—	—	—	—	●	—	—	1	—	—	●	Behandlung kurz nach dem Auspflanzen.	
		Serenade ASO (Ba)	KS	4-8l	108-216.-	—	—	—	□	□	—	—	—	—	—	—	—	Anwendung im Stadium (BBCH) 13-49. Entweder 4 l/ha (maximal 6 Behandlungen im Intervall von 5-7 Tagen) oder 8 l/ha (maximal 4 Behandlungen im Intervall von 7-10 Tagen).	
	Bacillus amyloliquefaciens ssp. plantarum	Amylo-X (AB)	WG	2.5kg	242.-	—	—	■	—	■	●	—	—	3	—	—	●		
	Laminarin 45g	Vacciplant (St)	SL	1l	50.-	—	—	■	—	—	●	—	—	3	—	—	●	Vorbeugend einsetzen.	
	Natriumhydrogencarbonat 990g	Baxoda (AgB)	KS	WP	3kg	9.-	—	■	—	—	●	—	—	—	—	—	—	●	Grundstoff.
	Chitosanhydrochlorid 20g	Carapax (AgB)	KS	SL	4l	94.-	□	□	□	□	□	—	—	—	—	—	—	●	Grundstoff.
Coniothyrium minitans	Lalstop Contans WG (Da)	KS	WG	2-8kg	79-314.-	—	—	—	—	■	●	—	—	—	—	—	—	Bodenbehandlung. Aufwandmenge je nach Einarbeitungstiefe. Nach der Behandlung sofort einarbeiten.	



Botrytis

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Beilligt gegen							Hinweise / Einschränkungen						Bemerkungen	
					Spinnmilbe	Blattläuse	Weisse Fliege	Thrips	Mintierfliegen	Eulenraupen	Blattfressende Raupen	Anwenderschutz	Bienengift	Wartefrist in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Pkt.		Zulassung FiBL
INSEKTIZIDE	Azadirachtin A	Agro neem (AgB)	KS	EC	3l	320.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	Bei Befall 2-3 Behandlungen im Abstand von 7-10 Tagen.
		NeemAzal-T/S (AB)	KS	EC	3l	342.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	
		Oikos (LG)	KS	EC	1.5l	325.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	
		Sicid Neem (St)	KS	EC	1.5l	325.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	
	Pyrethrine; Sesamöl	Parexan N (Om)	EC	EC	0.6l	118.-	■	■	■	■	—	—	—	—	—	—	—	●	Produkt nicht bei Temperaturen unter 10°C lagern.
		Pyrethrum FS (AB)	EC	EC	0.4l	139.-	■	■	■	■	—	—	—	—	—	—	—	●	
	Fettsäuren C7-C18	Lotiq (Sy)	EC	EC	2%	220.-	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	Anwendung: 2l Produkt pro 100l Wasser. Behandlung bei Bedarf wiederholen. Auf gute Benetzung achten.
		Natural (AB)	EC	EC	2%	297.-	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	
		Siva 50 (Om)	KS	SC	505g	287.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
		Vista (LG)	KS	SC	505g	275.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Natriumoleat	Oleate 20 (St)	EC	SC	1-1.5%	189-284.-	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	Pflanzen allseitig gut benetzen, da Wirkung nur bei direktem Kontakt.
Bacillus thuringiensis var. aizawai	Agree WP (AB)	WP	WP	1.5kg	151.-	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien.
	XenTari WG (LG)	WG	WG	1kg	103.-	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	●	
Bacillus thuringiensis kurstaki	Dipel DF (Om)	KS	WG	0.6kg	63.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	Nicht bei kaltem Wetter einsetzen. Nur gegen junge Larvenstadien. Der pH-Wert der Spritzbrühe muss tiefer als 8 sein.
	Wormox (St)	WP	WP	1kg	55.-	—	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	●	
Quassiaextrakt	Quassan (AB)	EC	EC	2l	578.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	Pflanzen gut benetzen. Nach Bedarf Behandlung wiederholen.
Brennnesselextrakt/Urtica sp.	Ortical (AgB)	EC	SL	5l	36-45.-	—	□	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	●	Grundstoff.



Sclerotinia



Blattläuse

Kupferformen für den Weinbau

Unabhängig von der Formulierung des Produktes ist es das in der Spritzbrühe freigesetzte Kupfer-Ion (Cu ++), das gegen Pilze oder Bakterien wirkt. Kupferprodukte enthalten nicht alle die gleiche Kupferform und haben daher leicht unterschiedliche Eigenschaften.

Kupferform	Eigenschaften	Anwendung
Kupfersulfat (z.B. Bordeauxbrühe)	Langsamste Freisetzung von Cu ++ -Ionen, sehr guter Wirkungsgrad und Abwasch- Verhältnis. Gut verträglich.	Jederzeit möglich.
Kupferhydroxide (z.B. Funguran Flow, Cuprum Flow)	Setzt schnell Cu ++ -Ionen frei die gut verträglich sind. Sie sind etwas abwaschbarer als die anderen Kupferformen.	Zu bevorzugen bei Mehltausymptomen oder in Zeiten von hohem Druck.
Kupferoxychloride und Kupferoxysulfate (z.B. Curenox WG)	Die Freisetzungsrates von Cu++-Ionen liegt zwischen Kupferhydroxiden und Kupfersulfaten. Schlechter verträglich bei hohen Kupfer-Dosierungen und nasskaltem Wetter.	Im Sommer bei Vorhersage von starken Niederschlägen.

Kupfer wird nicht durch Wärme oder Licht abgebaut, aber durch Niederschläge abgewaschen. Darum muss der Schutz unabhängig von der Formulierung nach 20mm Regen erneuert werden. Da es sich um ein Kontaktfungizid handelt, schützt es keine neuen Blätter und wird mit wachsendem Laub und Früchten verdünnt.

Menge des gemäss den Produktionsmethoden zugelassenen Kupfermetalls

Produktionsform, Label	Durchschnitt/Parzelle	Max. Dosis jährlich/Parzelle	Max. Dosis innerhalb von 5 Jahren pro Parzelle	Max. Dosierung/Applikation	Jährlicher Durchschnitt auf dem gesamten Betrieb	Max. Dosis innerhalb von 5 Jahren auf dem gesamten Betrieb
Bioverordnung	4 kg/ha	6 kg/ha	20 kg/ha		4 kg/ha	20 kg/ha
Bio Suisse	4 kg/ha	*6 kg/ha	20 kg/ha		3 kg/ha	15 kg/ha
Demeter	3 kg/ha	4 kg/ha	15 kg/ha	500 g/ha	3 kg/ha	15 kg/ha

* Eine Dosis von mehr als 4 kg/ha/Jahr muss der Kontrollstelle gemeldet werden.

Berechnung der Kupfermetallmenge

Kupfermetallmenge = Menge des Handelsproduktes x % Kupfergehalt in % des Produktes
 Beispiel: Bordeauxbrühe enthält 20% Kupfer. Dosierung 2 kg/ha. Kupfermetallmenge: 2 kg x 20% = 0.4 kg Kupfermetall / ha

TrapView **AGROLINE**
Service & Bioprotect

Digitales Monitoring im Weinbau

Kontrollieren Sie den einbindigen oder bekreuzten Traubenwickler zeitsparend, schnell und einfach. Alles auf einen Blick und immer aktuell aus Ihrem Rebberg.

Die digitale Falle beinhaltet ein Pheromon, das männliche Schadfalter anlockt, sowie eine Kamera, welche alle 24 Stunden ein Foto der gefangenen Falter auf eine digitale Plattform übermittelt.

Gerne beraten wir Sie!

AGROLINE Bioprotect
058 434 32 82
bioprotect@fenaco.com
bioprotect.ch

Einsatzmöglichkeiten der Fungizide

O9 = C	10 = D	13 = E	51 = F	53 = G	55 = H	65 = I	68-73 = J	75 = K	77 = L	81 = M	Schwarzfäule	Botrytis Graufäule	Schwarzflecken	Falscher Mehltau	Echter Mehltau	Rotbrenner
Kumulus WG											—	—	■	—	■	—
Arvento											—	—	—	□	□	—
Salix											—	—	—	□	□	—
Baxoda + Kumulus WG											—	—	■	—	■	—
Argolem											—	—	—	□	□	□
Kupfer											—	□	—	■	□	□
Auralis											—	—	—	□	□	—
Botector											—	□	—	—	—	—
Serenade ASO											—	□	—	—	—	—

kursiv = Wirkstoffname

Stadien der Reben

OO = A	O5 = B	O9 = C	10 = D	13 = E	51 = F	53 = G	55 = H
Winterruhe	Wollstadium	Grünpunktstadium	Austrieb der Blätter	3 Blätter entfaltet	Gescheine sichtbar	Gescheine wachsen	Einzelblüten trennen sich

61-73 = I	71-73 = J	75 = K	77-79 = L	81 = M	89 = N	91 = O	93 = P
Blüte	Fruchtentwicklung	Trauben sind erbsengross (Schrotkorngrösse)	Traubenschluss	Reifebeginn (Beginn Farbumschlag)	Ernte	Triebentwicklung abgeschlossen	Beginn des Blattfalls

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwand- menge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha (nach jeweils höchster Aufwand- menge)	Bewilligt gegen						Aufwandmenge oder l/ha)				für Sprühgeräte (kg				Schädigung von		Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen					
					Schwarzflecken	Falscher Mehltau	Echter Mehltau	Botrytis / Graufäule	Rotbrenner	Schwarzflecken C-D (800 l/ha)	Rotbrenner E-F (600 l/ha)	Vorblüte G (800) l/ha)	Vorblüte H (1000 l/ha)	Blüte I (1200 l/ha)	Nachblüte J-M (1600 l/ha)	Traubenzone (1200 l/ha)	Raumilben	diversen Nützlingen	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartefrist in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL							
FUNGIZIDE	Kupfer (als Tribasisches Kupfersulfat) 190g	Cupric Flow (St) Cuproxtat flüssig (LG)	SC	0.25%	75.-	—	■	□	□	□	—	1.6	2.0	2.5	3.0	4.0	—	□	□	●			21							● Max. Mengen des gemäss den Produktionsmethoden zugelassenen Kupfermetalls siehe Seite 56. Untere Aufwandmenge: Nach der Blüte bis spätestens Mitte August. Obere Aufwandmenge: Abschlussbehandlung bis spätestens Ende August.			
				0.75%	226.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12.0	9.0	□	■	●									Der Einsatz von Kupfer ist mit reduzierter Aufwandmenge vor der Blüte möglich.		
	Kupfer (als Kalkpräparat, Bordeaux-Brühe) 200g	Bordeaubrühe WG (Sc) Bordeaux S (St) Kupfer-Bordo LG (LG)	KS	WG	0.25%	41.- 50.- 43.-	—	■	□	□	□	—	1.6	2.0	2.5	3.0	4.0	—	□	□	●												
					0.75%	122-149.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	12.0	9.0	□	□	●									
	Kupfer (als Hydroxid) 300g	Funguran Flow (Om)	KS	SC	0.15%	72.-	—	■	□	□	□	—	0.9	1.2	1.5	1.8	2.4	1.8	□	□	●												
					WG	0.0625%	40.-	—	■	□	□	□	—	0.4	0.5	0.6	0.8	1.0	—	—	—	—	—	●									
		350g	Kocide 2000 (St)	WG	0.125%	63.-	—	■	□	□	□	—	0.8	1.0	1.3	1.5	2.0	—	□	□	●												
					0.40%	152.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4.8	—	—	—	—	—								
	360g	Cuprum Flow (Sc)	KS	SC	0.15%	62.-	—	■	□	□	□	—	0.9	1.2	1.5	1.8	2.4	—	□	□	●												
					0.45%	186.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	7.2	—	—	—	—	—								
	Kupfer (als Oxychlorid) 350g	Oxykupfer 35 (St) Vitigran 35 (Om)	KS	WP	0.125%	33-39.-	—	■	□	□	□	—	0.8	1.0	1.3	1.5	2.0	—	□	□	●												
					0.4%	115-126.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	6.4	—	—	—	—	—								
	Kupfer (als Oxychlorid); Kupfer (als Hydroxid) 380g	Cuprofix Fluid (Sy) Flowbrix (LG)	KS	SC	0.125%	48-59.-	—	■	□	□	□	—	0.8	1.0	1.3	1.5	2.0	—	□	□	●												
					0.4%	116-140.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4.8	—	—	—	—	—								
	Kupfer (als Oxychlorid); Kupfer (als Hydroxid) 500g	Curenox 50 WG (Sc)	KS	WG	0.1%	26.-	—	■	□	□	□	—	0.6	0.8	1.0	1.2	1.6	—	□	□	●												
					0.3%	59.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	3.6	—	—	—	—	—								
	Kupfer (als Oxychlorid); Kupfer (als Hydroxid) 140g	Airone (AB)	KS	WG	0.17%	55.-	—	■	□	□	□	—	1.0	1.4	1.7	2.0	2.7	—	□	□	●												
					0.5%	163.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	8.0	—	—	—	—	—								
	Schwefel 800g	Celos (LG) Elosal Supra (Om) Kumulus WG (BF) Microthiol Spécial Disperss (AgB) Netschwefel Stulln (AB) Solfovit WG (Ba)	KS	WG	0.1-0.4%	5-18.- 7-27.- 4-17.- 5-18.- 6-25.- 8-31.-	—	■	—	—	—	—	0.6- 2.4	0.8- 3.2	1.0- 4.0	1.2- 4.8	1.6- 6.4	1.2- 4.8	■	■	●			21								● Vor- und Nachblütebehandlung: Bis spätestens Mitte August. Höhere Aufwandmenge nur in Lagen mit starkem Befall. Gegen Kräuselmilben und Pockenmilben Aufwandmenge 2% beim Knospenschwellen im Stadium B (toxisch gegen Raubmilben). Wirkung gegen Schwarzflecken bei Behandlung im Stadium O7 (mit 2%).	
					WG	0.1-0.4%	8-34.- 7-29.-	—	■	—	—	—	—	—	0.6- 2.4	0.8- 3.2	1.0- 4.0	1.2- 4.8	1.6- 6.4	1.2- 4.8	—	—	—	—	—								
2%		84-85.-	■	—	—	—	—	—	16	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—												
700g	Heliosoufre S (Om)	KS	SC	0.1-0.4%	18-86.-	—	■	—	—	—	—	0.6- 2.4	0.8- 3.2	1.0- 4.0	1.2- 4.8	1.6- 6.4	1.2- 4.8	□	□	●													
Stäube-Schwefel 992g	Fluidosoufre (AgB)	KS	DP	25 kg	81.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	25	25	—	■	■	●												●	
schwefelsaure Tonerde; Schachtelhalmextrakt 650g 2g	Argolem (AgB) Myco-Sin (AB)	KS	WP	0.5%	32-86.- 33-89.-	—	□	□	—	□	—	3.0	4.0	5.0	6.0	8.0	6.0	□	□	●													● Nur in Kombination mit 0.3% Schwefel einsetzen.
				0.2%	24-63.- 25-68.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	1.6	1.2	1.6	1.2	2.4	2.4	□	□	●										
Kaliumhydrogen- carbonat 850g	Armcarb (St) Ghekk (Sy)	KS	SP	0.2%	24-63.- 25-68.-	—	■	—	—	—	—	1.6	1.2	1.6	1.2	2.4	2.4	□	□	●													● Nur in Mischung mit 80% Netzschwefel (0.21/3.2 kg/ha)
				0.31%	16-44.-	—	□	—	—	—	—	—	—	—	2.48	1.86	2.48	3.1	3.72	5.0	3.72	□	□	●									
Natriumhydrogen- carbonat 990g	Baxoda (AgB)	KS	WP	0.31%	6-15.-	—	□	—	—	—	—	2.5	1.9	2.5	3.0	3.7	5.0	3.7	□	□	●			1								● Grundstoff. Nicht mischbar mit Argolem/Myco-Sin.	
COS-OGA 13g	Auralis (Sy) FytoSave (AB)	KS	SL	0.125%	29-71.- 29-73.-	—	□	□	—	—	—	1.2	0.8	1.0	1.25	1.5	2.0	1.5	□	□	●											● Vor- und Nachblütebehandlungen bis spätestens Mitte August.	
Chitosanhydrochlorid 20g	Carapax (AgB)	KS	SL	0.13%	19-47.-	—	□	□	—	—	—	1.2	0.8	1.0	1.25	1.5	2.0	1.5	□	□	●											● Grundstoff. Max. 800g Wirkstoff pro ha und Jahr.	
Schachtelhalm- extrakt/ Equisetum arvense 70g	Arvento (AgB)	KS	SL	0.5%	28-42.-	—	□	□	—	—	—	4.0	3.0	4.0	5.0	6.0	8.0	6.0	□	□	●											● Grundstoff.	

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %/l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha (nach jeweils höchster empfohlener Aufwandmenge)	Bewilligt gegen					Aufwandmenge (kg oder l/ha)			für Sprühgeräte				Schädigung von		Hinweise / Einschränkungen						Bemerkungen						
					Schwarzflecken	Falscher Mehltau	Echter Mehltau	Botrytis / Graufäule	Rotbrenner	Schwarzflecken C-D (800 l/ha)	Rotbrenner E-F (600 l/ha)	Vorblüte G (800 l/ha)	Vorblüte H (1000 l/ha)	Blüte I (1200 l/ha)	Nachblüte J-M (1600 l/ha)	Traubzone (1200 l/ha)	Raubmilben	diversen Nützlingen	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasserschutzzonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m		Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FIBL				
Weidenrindenextrakt 80g	Salix (AgB)	KS	SL	0.31%	27-43.-	-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	-	-	1.9	2.5	3.1	-	-	-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●										●	Grundstoff. * Bis Blütenkappchen Abwurf. Max. 667 g Wirkstoff pro ha und Jahr.
Laminarin 4.3g	Vacciplant (St)		SL	0.125%	34-90.-	-	-	<input type="checkbox"/>	-	-	1.2	0.8	1.0	1.25	1.5	2.0	1.5	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●										●	Vor- und Nachblütebehandlungen bis spätestens Mitte August.
Fenchelöl 231g	Fenicur (AB)		EC	0.4%	129-343.-	-	-	<input type="checkbox"/>	-	-	3.2	2.4	3.2	4.0	4.8	6.4	4.8	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●										●	Vor- und Nachblütebehandlungen bis spätestens Mitte August.
Brennnesselextrakt/ Urtica sp. 100g	Ortical (AgB)		SL	0.5%	22-58.-	-	<input type="checkbox"/>	-	-	-	4.0	3.0	4.0	5.0	6.0	8.0	6.0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●										●	Grundstoff.
Fruktose 700g	Fructose 7099 (AgB)		SL	0.01%	1.-	-	<input type="checkbox"/>	-	-	-	0.08	0.06	0.08	0.1	0.12	-	-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●										●	Grundstoff Stadium BBCH 10-57. Max. 240g Wirkstoff pro ha und Jahr.
Gliocadium catenulatum	Prestop (Da)		WP	0.167%	200-269.-	-	-	-	<input type="checkbox"/>	-	-	-	-	-	2.0	2.7	-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●										●	Letzte Behandlung bei Beginn des Farbumschlags, jedoch spätestens Mitte August. Stadium 67-85 (BBCH).
Aureobasidium pullulans	Botector (AB)		WG	0.033%	42-106.-	-	-	-	<input type="checkbox"/>	-	-	0.2	0.26	-	0.4	0.5	0.4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●										●	Letzte Behandlung bei Beginn des Farbumschlags.
Bacillus amyloliquefaciens 13g	Taegro (Sy)		WP	0.023%	29-57.-	-	-	<input type="checkbox"/>	-	-	-	-	0.185	0.23	0.277	0.37	0.277	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●					10					●	
Bacillus amyloliquefaciens 14g	Serenade ASO (Ba)	KS	SC	0.67%	108-286.-	-	-	-	<input type="checkbox"/>	-	-	4.0	5.3	6.6	8.0	10.6	8.0	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●										●	Letzte Behandlung bei Beginn des Farbumschlags, jedoch spätestens Mitte August.



BAXODA

AGROLINE Service & Bioprotect

gegen Echten Mehltau, Schorf & Lagerkrankheiten

- + Präventive und kurative Wirkung
- + Nicht rückstandsrelevant
- + Bildet keine Resistenz

AGROLINE Bioprotect
058 434 32 82
bioprotect@fenaco.com

bioprotect.ch





PARAFOL

AGROLINE Service & Bioprotect

gegen Schädlinge

Biologisches Insektizid gegen überwinternde Insekten im Obst-, Beeren- und Weinbau

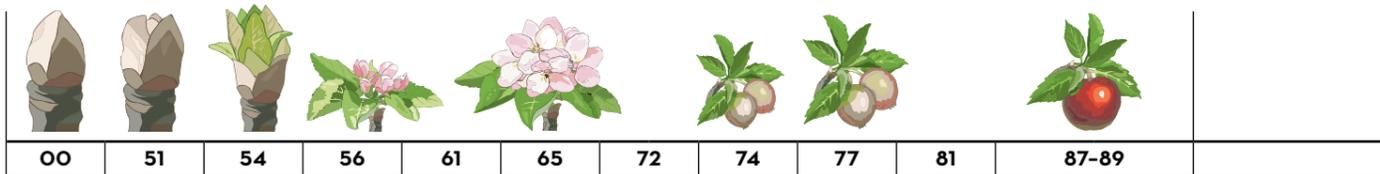
AGROLINE Bioprotect
058 434 32 82
bioprotect@fenaco.com

bioprotect.ch



Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.





Hauptschädlinge	Hauptgegenspieler
S1 - Apfelblütenstecher	N12, N13
S2 - Mehlig Apfelblattlaus	N1-N15
S3 - Apfelsägewespe	N12, N13
S4 - Frostspanner	N2-N9
S5 - Blutlaus	N11
S6 - Apfelwickler	N2-N9
S7 - Kleiner Fruchtwickler	N3-N9
S8 - Rote Obstbaumspeckmilbe	N1-N15
S9 - Birnenblattsauger	N1-N9
S10 - Birnengallmücke	N12-N15
S11 - Birnenprachtkäfer	N1, N11, N12, N15
S12 - Birnenpockenmilbe	N12-N15
S13 - Rotbeinige Baumwanze	N15
Natürliche Nützlinge	Schädlinge
N1 - Marienkäfer	S2, S8, S5
N2 - Schwebfliegen	S2, S4, S6, S7, S9
N3 - Braune Florfliegen	S2
N4 - Grüne Florfliegen	S2, S4, S6-S9
N5 - Gemeine Baumwanze	S2, S4, S6-S9
N6 - Blumenwanzen	S2, S4, S6-S9
N7 - Weichwanzen	S2, S4, S6-S9
N8 - Weichkäfer	S2, S4, S6, S7, S9
N9 - Gemeiner Ohrwurm	S2, S4, S6, S7, S9
N10 - Schlupfwespen	S5-S7, S9-S11
N11 - Räuberische Gallmücken	S2, S5, S8, S12
N12 - Laufkäfer	S1, S4, S6-S8, S12
N13 - Kurzflügelkäfer	S2, S3, S10
N14 - Raubmilben	S8, S12
N15 - Spinnen	S1-S13

S = Hauptschädlinge
N = Natürliche Nützlinge

Quelle: Mehrjährige Blühstreifen - ein Instrument zur Förderung der natürlichen Schädlingsregulierung im Obstbau - FiBL.

Austriebsstadien der Apfelblütenknospen

(Zeichnungen von J. Fleckinger)

OO = A	51 = B	53 = C	54 = C₃	56 = D	57 = E	59 = E₂
Winterknospe	Knospenschwellen	Grüne Spitze	Mausohr	Grüne Knospe	Rote Knospe	Gescheine wachsen
61 = F	65 = F₂	66 = G	69 = H	71 = I	72 = J	
Zentralblüte geöffnet	Vollblüte	Abblühen	Letzte Blütenblätter gefallen	Nachblütfuchtfall	Zweiter Fruchtfall	

Einsatzmöglichkeiten der Fungizide

Austrieb	Vorblüte	Rote Knospe	Blüte	Fruchtentwicklung	Fruchtreife
53	56	57 59	61 65 69	71 72 77	81 85 87

ÄPFEL

Krankheiten:	Blüte
Schorf	53-87
Mehltau	56-87
Monilia	61-87
Gloeosporium und andere Fäulniserreger	Lagerfäule
Marssonina-Blattfallkrankheit	53-87

BIRNEN

Krankheiten:	Blüte
Birnenschorf	53-87
Birnengitterrost	61-87
Lagerkrankheiten	81-87

■ Schadenperiode ■ Bekämpfung

						Schorf des Kernobstes	Marssonina-Blattfall	Echter Mehltau	Lagerfäule	Feuerbrand	Regenfleckenkrankheit
53	56	57 59	61 65 69	71 72 77	81 85 87						
Argolem						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Armicarb / Ghecco / Vitsan / Baxoda						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Curatio						<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Kupfer						<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schwefel						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Vacciplant						<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

■ Möglicher Einsatzbereich ■ Optimaler Einsatzbereich

kursiv = Wirkstoffnamen



ANTHOPAK AGROLINE Service & Bioprotect

gegen Schädlinge

Nützlingseinsatz der Raubwanze *Anthocoris nemoralis* gegen den Birnenblattsauger.

AGROLINE Bioprotect
058 434 32 82
bioprotect@fenaco.com

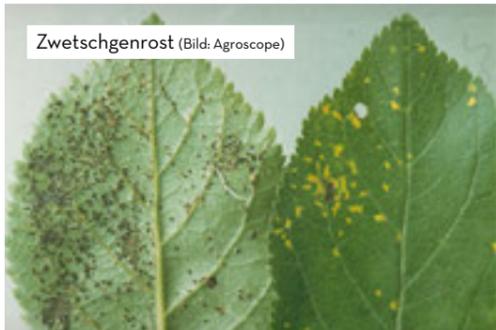
bioprotect.ch



Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %	Aufwandmenge l/ha, kg/ha bei 10000 m ³ Baumvolumen	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen				Feuerbrand	Bakterielle Fleckenkrankheit	Lagerfäule	Lentizellenfäulnis des Apfels	Bewilligt in		Schädigung von		Hinweise / Einschränkungen						Bemerkungen					
						Schorf	Echter Mehltau	Falscher Mehltau	Monilia					Äpfel	Birnen	Raubmilben	diversen Nützlingen	Anwenderschutz	Bienengift	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift zu Biotopen in m	Auflage Drift in m		Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FIBL			
FUNGIZIDE	Laminarin	45g	Vacciplant (St)	SL	0.0625%	1l	50.-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	X	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●		3							●	Behandlung alle 10 Tage wiederholen. Bewilligt zur Behandlung des Lentizellenfäulnis des Apfels (Teilwirkung). Anwendung Feuerbrand: Stadium 56-69 (BBCH).	
	Aureobasidium pullulans		Blossom Protect (AB)	WG	0.047%	0.75l	37.-	-	-	-	-	-	-	X	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●		3							●	Nach Warnaufruf; Ab Blühbeginn. Alle 5 Tage wiederholen. Nicht bei Infektionsgefahr. Kann bei einzelnen Sorten zu Berostung führen. In Tankmischung mit Buffer Protect anwenden.	
			+ Buffer Protect (AB)		+ 0.6%	+ 6kg	+ 83.-	-	-	-	-	-	-	■	-	-	-	-											
	Chitosanhydrochlorid	20g	Carapax (AgB)	KS	SL	0.125%	2l	47.-	-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	-	X	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●									●	Grundstoff. Max. 800g Wirkstoff pro ha.	
	Schachtelhalm-extrakt/ Equisetum arvense	70g	Arvento (AgB)	KS	SL	0.45%	7.5l	105.-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	-	-	-	X	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●								●	Grundstoff.	
	Korbweideextrakt/ Salix spp. cortex	80g	Salix (AgB)	KS	SL	0.45%	7.5l	105.-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	-	-	-	-	X	-	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●								●	Grundstoff. Anwendung alle 7 Tagen.	
Brennnesselextrakt/ Urtica sp.	100g	Ortical (AgB)		SL	0.3%	5l	36-45.-	-	-	-	<input type="checkbox"/>	-	-	X	X	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	●								●	Grundstoff.		



Wirkstoffe/ Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %	Aufwandmenge l oder kg /ha bei 10000 m ³ Baumvolumen	Preis ca. CHF/ha	Echter Mehltau des Pfirsichs / Nektarine	Schorf des Pfirsichs / Nektarine	Kräuselerkrankung des Pfirsichs	Schrotschuss	Bakterienbrand der Kirsche	Narren- + Taschenkrank. Zwetschgen	bewilligt in						Schädigung von	Hinweise/Einschränkungen					Bemerkungen					
												Monilia (Blüten- und Zweigtlirre)	Graufäule (Botryis cinerea)	Kirschen	Zwetschgen, Pflaumen	Aprikosen	Pfirsiche, Nektarinen		Raubmilben	diversen Nützlingen	Anwenderschutz	Bienengift	Wartefrist in Tagen		Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FiBL	
FUNGIZIDE	Kupfer (als Tribasisches Kupfersulfat)	190 g Cupric Flow (St) Cuproxtat flüssig (LG)	SC	0.5-0.75%	8-12 kg	151-226.- 151-226.-	—	—	■	■	■	■	—	—	X	X	X	X	□	□	●	—	—	—	—	—	—	● Max. 4 kg Reinkupfer pro ha und Jahr. Bakterienbrand der Kirsche: Anwendung nur bei starkem Befall und bei anfälligen Sorten. Steinobst allg.: Anwendung beim Austrieb. Kirsche: Anwendung bei Blattfall.	
	Kupfer (als Kalkpräparat, Bordeaux-Brühe)	200 g Bordeaubrühe WG (Sc) Bordeaux S (St) Kupfer-Bordo LG (LG)	KS	WG	0.5-0.75%	8-12 kg	81-122.- 99-149.- 86-129.-	—	—	■	■	■	—	—	—	—	—	—	□	□	●	—	—	—	—	—	—	—	
	Kupfer (als Hydroxid)	300 g Funguran Flow (Om)	KS	SC	0.3-0.45%	4.8-7.2l	144-215.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	□	□	●	—	—	—	—	—	—	—	
		Kocide Opti (Ba)	WG	0.29-0.47%	4.7-7.5 kg	188-300.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	□	□	●	—	—	—	—	—	—	—	
		350 g Kocide 2000 (St)	WG	0.25-0.4%	4-6.4 kg	127-203.-	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	□	□	●	—	—	—	—	—	—	—	
	Kupfer (als Oxichlorid)	350 g Oxykupfer 35 (St) Vitigran 35 (Om)	WG	0.188%	3 kg	54-57.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	□	—	—	—	—	—	—	—	—
		350 g Oxykupfer 35 (St) Vitigran 35 (Om)	WG	0.43%	6.9 kg	112-124.-	—	—	—	■	■	■	—	—	—	X	X	X	X	—	□	—	—	—	—	—	—	—	—
	380 g Cuprofix Fluid (Sy) Flowbrix (LG)	SC	0.25-0.4%	4-6.4l	117-187.- 97-155.-	—	—	—	■	■	■	—	—	—	X	X	X	X	—	□	—	●	—	—	—	—	—	—	—
	500 g Curenox 50 WG (Sc)	KS	WG	0.2-0.3%	3.2-4.8 kg	53-79.-	—	—	■	■	■	■	—	—	X	X	X	X	—	□	—	●	—	—	—	—	—	—	—
	Kupfer (als Oxichlorid); Kupfer (als Hydroxid)	280 g Airone WG (AB)	WG	0.225%	3.6 kg	73.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	X	—	□	—	●	—	—	—	—	—	Anwendung: Beim Austrieb.	
	Schwefel	800 g Celos (LG) Elosal Supra (Om) Kumulus WG (BF) Microthiol Spécial Dispers (AgB) Netzschwefel Stulln (AB) Solfovit WG (Ba) Sufralo (St) Thiovit Jet (Sy)	KS	WG	Vorblüte 0.75%	12 kg	32-64.-	—	—	—	■	—	—	—	X	X	—	X	■	□	●	—	—	—	—	—	—	—	● Sufralo und Thiovit Jet: Zusätzliche Bewilligung gegen Zwetschgenrost. Alle Produkte haben eine Nebenwirkung auf Rostmilben (Siehe Seiten 66/67). Aprikosen sind schwefelempfindlich, keine Behandlungen.
					Nachblüte 0.3-0.5%	4.8-8 kg	13-42.-	■	■	—	■	—	—	—	—	X	X	—	X	—	□	—	●	—	21	—	—	—	—
			WG	ab Blühbeginn 0.3-0.5%	4.8-8 kg	19-31.-	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X	—	X	—	□	—	●	—	—	—	—	—	—	—
700 g Heliosoufre S (Om)	SC	0.75%	Vorblüte	12l	134.-	—	—	—	■	—	—	—	—	X	X	X	X	—	□	—	●	—	—	—	—	—	—	—	
			Nachblüte 0.3-0.5%	4.8-8l	54-90.-	■	■	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	□	—	●	—	—	—	—	—	—	—
Schwefelsaure Tonerde; Schachtelhalmextrakt	650 g Argolem (AgB) 2 g Myco-Sin (AB)	KS	WP	0.5%	8 kg	86.- 89.-	—	—	—	■	—	—	—	X	X	X	X	□	□	●	—	—	—	—	—	—	—	●	



Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen						Bewilligt in								Hinweise / Einschränkungen							Bemerkungen				
					Rostpilze	Echter Mehltau Erdbeeren	Echter Mehltau Ribes u. Rubus-Arten	Rutenkrankheit Rubes-Arten	Blattflecken Erdbeeren	Eckige Blattfallkrankheit Erdbeeren	Blattfallkrankheit Ribes-Arten	Graufäule (Botrytis cinerea)	Erdbeeren	Himbeeren	Brombeeren	Johannisbeeren	Stachelbeeren	Heidelbeeren	Holunder	Anwenderschutz	Bienengift	Nachbau	Verbot in Grundwasserschutz-zonen	Wartezeit in Tagen	Maximale Anzahl Behandlungen		Auflage Drift in m	Auflage Abschwemmung in Punkten	Zulassung FIBL	
FUNGIZIDE	Kupfer (als Tribasisches Kupfersulfat)	190 g Cupric Flow (St) Cuproxtat flüssig (LG)	SC	0.5-1.3%	94-245.-	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	● Max. 2 kg Reinkupfer pro ha und Jahr Mehrere Splitbehandlungen durchführen. Nur Ribes Arten (Johannis- und Stachelbeeren) haben eine Wartezeit von 21 Tagen.			
				0.25-0.75%	47-141.-	—	—	—	—	■	□	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—		
	Kupfer (als Kalkpräparat, Bordeaux-Brühe)	200 g Bordeaubrühe WG (Sc) Bordeaux S (St) Kupfer-Bordo LG (LG)	KS	WG	0.5-1.3%	51-161.-	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		● Max. 2 kg Reinkupfer pro ha und Jahr Mehrere Splitbehandlungen durchführen. Nur Ribes Arten (Johannis- und Stachelbeeren) haben eine Wartezeit von 21 Tagen.		
					0.25-0.75%	25-93.-	—	—	—	—	■	□	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			—	—
	Kupfer (als Hydroxid)	300 g Funguran Flow (Om)	KS	SC	0.3-0.8%	90-239.-	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			● Max. 2 kg Reinkupfer pro ha und Jahr Mehrere Splitbehandlungen durchführen. Nur Ribes Arten (Johannis- und Stachelbeeren) haben eine Wartezeit von 21 Tagen.	
					0.15-0.5%	45-150.-	—	—	—	—	■	□	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—
		Kocide Opti (Ba)	WG	0.29-0.7%	116-280.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				● Max. 2 kg Reinkupfer pro ha und Jahr Mehrere Splitbehandlungen durchführen. Nur Ribes Arten (Johannis- und Stachelbeeren) haben eine Wartezeit von 21 Tagen.
				0.18-0.47%	72-188.-	—	—	—	—	■	□	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				
	350 g Kocide 2000 (St)	WG	0.25-0.6%	79-190.-	—	—	—	—	□	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	● Max. 2 kg Reinkupfer pro ha und Jahr Mehrere Splitbehandlungen durchführen. Nur Ribes Arten (Johannis- und Stachelbeeren) haben eine Wartezeit von 21 Tagen.				
			0.15-0.4%	48-127.-	—	—	—	—	■	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
	360 g Cuprum Flow (Sc)	KS	SC	0.75-1.2%	194-310.-	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	● Max. 2 kg Reinkupfer pro ha und Jahr Mehrere Splitbehandlungen durchführen. Nur Ribes Arten (Johannis- und Stachelbeeren) haben eine Wartezeit von 21 Tagen.				
				0.45-0.75%	116-194.-	—	—	—	—	■	□	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					—
	Kupfer (als Oxychlorid)	350 g Oxykupfer 35 (St) Vitigran 35 (Om)	WP	WG	0.3%	54.-	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	● Max. 2 kg Reinkupfer pro ha und Jahr Mehrere Splitbehandlungen durchführen. Nur Ribes Arten (Johannis- und Stachelbeeren) haben eine Wartezeit von 21 Tagen.				
					0.15-0.22%	27-39.-	—	—	—	—	■	□	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					—
	380 g Cuprofix Fluid (Sy) Flowbrix (LG)	SC	0.25-0.6%	61-176.-	—	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					● Max. 2 kg Reinkupfer pro ha und Jahr Mehrere Splitbehandlungen durchführen. Nur Ribes Arten (Johannis- und Stachelbeeren) haben eine Wartezeit von 21 Tagen.
0.15-0.4%			38-117.-	—	—	—	—	■	□	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—					
500 g Curenox 50 WG (Sc)	KS	WG	0.2-0.5%	33-83.-	—	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	● Max. 2 kg Reinkupfer pro ha und Jahr Mehrere Splitbehandlungen durchführen. Nur Ribes Arten (Johannis- und Stachelbeeren) haben eine Wartezeit von 21 Tagen.					
			0.1-0.3%	17-50.-	—	—	—	—	■	□	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			—	—		
Schwefel	800 g Elosal Supra (Om)	WG	0.7%	29.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	● Max. 2 kg Reinkupfer pro ha und Jahr Mehrere Splitbehandlungen durchführen. Nur Ribes Arten (Johannis- und Stachelbeeren) haben eine Wartezeit von 21 Tagen.					
			7kg	11-24.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			—			
	Kumulus WG (BF) Solfovit WG (Ba)	KS	0.4-0.5%	11-24.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			● Max. 2 kg Reinkupfer pro ha und Jahr Mehrere Splitbehandlungen durchführen. Nur Ribes Arten (Johannis- und Stachelbeeren) haben eine Wartezeit von 21 Tagen.			
			4-5 kg	5-21.-	—	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—				—		
700 g Heliosoufre S (Om)	SC	0.2-0.5%	22-68.-	—	—	■	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	● Max. 2 kg Reinkupfer pro ha und Jahr Mehrere Splitbehandlungen durchführen. Nur Ribes Arten (Johannis- und Stachelbeeren) haben eine Wartezeit von 21 Tagen.					
		2-5l	66.-	—	—	□	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—						
Kalium- hydrogencarbonat	850 g Armicarb (St) Gheko (Sy)	KS	SP	0.3-0.4%	59-79.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	● Max. 2 kg Reinkupfer pro ha und Jahr Mehrere Splitbehandlungen durchführen. Nur Ribes Arten (Johannis- und Stachelbeeren) haben eine Wartezeit von 21 Tagen.					
				3-4 kg	63-85.-	—	—	□	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—			—	—		
996 g Vitisan (AB)	KS	SL	0.5%	66.-	—	—	□	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	● Max. 2 kg Reinkupfer pro ha und Jahr Mehrere Splitbehandlungen durchführen. Nur Ribes Arten (Johannis- und Stachelbeeren) haben eine Wartezeit von 21 Tagen.					
			5kg	71.-	—	—	□	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—				
COS-OGA	12.5 g Auralis (Sy) FytoSave (AB)	KS	SL	0.2%	71.-	—	□	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	● Max. 2 kg Reinkupfer pro ha und Jahr Mehrere Splitbehandlungen durchführen. Nur Ribes Arten (Johannis- und Stachelbeeren) haben eine Wartezeit von 21 Tagen.					
				2l	73.-	—	—	□	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		—				
Chitosanhydrochlorid	20 g Carapax (AgB)	KS	SL	2l	47.-	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	□	● Max. 2 kg Reinkupfer pro ha und Jahr Mehrere Splitbehandlungen durchführen. Nur Ribes Arten (Johannis- und Stachelbeeren) haben eine Wartezeit von 21 Tagen.				
Fenchelöl	231 g Fenicur (AB)	KS	EC	0.4%	214.-	□	—	□	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	● Max. 2 kg Reinkupfer pro ha und Jahr Mehrere Splitbehandlungen durchführen. Nur Ribes Arten (Johannis- und Stachelbeeren) haben eine Wartezeit von 21 Tagen.					
Schachtelhalmextrakt/ Equisetum arvense	70 g Arvento (AgB)	KS	SL	0.19-0.25%	27-35.-	—	□	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	● Max. 2 kg Reinkupfer pro ha und Jahr Mehrere Splitbehandlungen durchführen. Nur Ribes Arten (Johannis- und Stachelbeeren) haben eine Wartezeit von 21 Tagen.					
Laminarin	45 g Vacciplant (St)	KS	SL	0.1%	45-50.-	—	■	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	● Max. 2 kg Reinkupfer pro ha und Jahr Mehrere Splitbehandlungen durchführen. Nur Ribes Arten (Johannis- und Stachelbeeren) haben eine Wartezeit von 21 Tagen.					
				1l																					● Max. 2 kg Reinkupfer pro ha und Jahr Mehrere Splitbehandlungen durchführen. Nur Ribes Arten (Johannis- und Stachelbeeren) haben eine Wartezeit von 21 Tagen.					

Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Formulierung	Aufwandmenge %, l/ha, kg/ha	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen								Bewilligt in										Hinweise / Einschränkungen					Bemerkungen					
					Blattläuse	Spinnmilben	Frostspanner	Gallmilben	Blattfressende Raupen	Thrips	Blütenstecher	Himbeerkäfer	Wanzen	Wickler	Blattwespen	Kirschesfliege KEF	Erdbeeren	Himbeeren	Brombeeren	Johannisbeeren	Stachelbeeren	Heidelbeeren	Schwarzer Holunder	Anwenderschutz	Bienengift	Verbot in Grundwasser-schutzzonen	Wartezeit in Tagen		Maximale Anzahl Behandlungen	Auflage Drift in m	Auflage Abschweemmung in Punkten	Zulassung FIBL	
INSEKTIZIDE	Fettsäuren (Kaliumsalze)	505g Siva 50 (Om) Vista (LG)	KS SC	2% 20l	287.- 275.-	■	■	-	-	-	-	-	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X	●			7				●			
		515.1g Lotiq (Sy) Natural (AB)	EC		220.- 297.-																												
	Natriumoleat	186g Oleate 20 (St)	SC	1-2% 10-20l	189-378.-	■	■	-	-	-	-	-	-	-	X	X	X	X	X	X	X	X	●			7					●		
	Maltodextrin	598g Majestik (Om)	SL	2.5% 25l	291.-	-	■	-	-	-	-	-	-	-	X	-	-	-	-	-	-	-	●	☞		3					●		
	Pyrethrin; Sesamöl	48g 190g Parexan N (Om)	EC	0.1% 1.5l	294.-	■	-	■	-	-	-	-	-	-	-	X	-	-	-	-	-	-	●	☞		21		20	1	●	Auch in Mini-Kiwi zugelassen. Ribes- und Rubus-Arten zusätzlich gegen Blattwespen.		
						■	-	■	-	-	-	-	-	-	X	X	X	X	X	-								50					
						■	-	■	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X														
	72.6g 327g Pyrethrum FS (AB)	EC	0.05% 0.5l	173.-	■	-	■	-	-	-	-	-	-	-	X	-	-	-	-	-	-	●	☞		21		6	1	●	Auch in Mini-Kiwi zugelassen.			
					■	-	■	-	-	-	-	-	X	X	X	X	X	-															
					■	-	■	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X															
480g Audienz (Om) Elvis (St) Spintor (AB)	KS SC	0.02% 0.2l	125.- 118.- 126.-	-	-	-	-	-	-	■	■	-	-	-	X	-	-	-	-	-	-	●	☞		3	2	20		●	Anwendung KEF: Stadium 85-89 (BBCH). 7 Tage Wartezeit bei Anwendung in Himbeeren.			
				-	-	■	-	■	■	■	-	-	X	X	X	X	X	-															
				-	-	-	-	■	■	-	-	-	-	-	-	-	X																
830g Parafol (AgB) Weissöl Omya (Om) Spray Oil 7-E (LG) Zofal D (St)	KS EC	1-3.5% 10-35l	45-156.- 51-179.- 47-165.- 47-165.-	-	■	■	-	-	-	-	-	-	-	-	X	X	X	X	X	-	●										●	Heidelbeere, Mini-Kiwi, Ribesarten zusätzlich zugelassen gegen Napfschildläuse, Austernschildläuse.	
				-	-	-	-	■	■	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	X												
776g Telmion (Om)	EC	2.0% 20l	210.-	-	■	-	-	-	-	-	-	-	-	X	X	X	-	-	-	-	●				3	2					●		
				870g Genol Plant (Sy) Zofal R (St)	2.0% 30-40l	456.- 608.- 177-236.-	□	□	-	□	-	-	-	-	-	X	X	X	X	X	X	X											
800g Elosal Supra (Om) Kumulus WG (BF) Solfovit WG (Ba) Microthiol Spécial Disperss (AgB) Netzschwefel Stulln (AB)	KS WG	1-2% 10-20 kg	42-84.- 26-53.- 48-96.-	-	-	-	■	-	-	-	-	-	-	-	X	X	X	X	X	X	●										●		
				28-56.-	-	-	-	■	-	-	-	-	-	-	X	X	-	-	-	-													
				39-78.-	-	-	-	■	-	-	-	-	-	-	-	-	X	-	-	-	-												
700g Heliosoufre S (Om)	SC	1-2% 10-20l	112-224.-	-	-	-	■	-	-	-	-	-	-	-	X	-	-	-	-	●													
10g Agroneem (AgB) NeemAzal-T/S (AB)	KS EC	0.3% 3l	320.- 342.-	■	-	■	-	-	-	-	-	-	-	-	X	X	X	X	-	X	●				7	(1)			●	Max. 2 Behandlungen bei Ribes-Arten.			
Brennnesselextrakt / Urtica sp.	100g Ortical (AgB)	SL	3-10l	22-73.-	□	-	-	-	-	-	-	-	-	X	X	X	X	X	X	X	●									●	Grundstoff.		



Schaden Himbeerblütenstecher



Himbeerblütenstecher

	Wirkstoffe / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Dosierung	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen					Bemerkungen
					Maikäfer	Junikäfer	Gartenlaubkäfer	Gefurchter Dickmaulrüssler	Schwarzer Dickmaulrüssler	
BIOTECHNISCHE VERFAHREN	Beauveria brongniartii Pilze	Melocont GR (AgB)	50 kg/ha	Preis auf Anfrage	■	—	—	—	—	Nur im Obstbau bewilligt. Anwendung: April bis Oktober. 5-10 cm tief in den Boden einarbeiten. Bei 4-8°C eine Saison haltbar.
		Beupro (AB)	30-50 kg/ha	Preis auf Anfrage	■	—	—	—	—	Nur im Obstbau bewilligt. Anwendung im Frühjahr nach dem Flugjahr.
	Heterorhabditis bacteriophora; Photorhabdus luminescens	Nemagreen (AgB)	5000 Mio Organismen/ha	Preis auf Anfrage	—	■	■	—	—	Anwendung Mitte Juli bis Ende September, da die Engerlinge dann unmittelbar unter der Grasnarbe fressen.
		Nematop (AgB)	5000 Mio Organismen/ha	Preis auf Anfrage	—	—	—	■	■	Anwendung April / Mai und August / September. bei Bodentemperaturen von mind. 12°C.
	Heterorhabditis bacteriophora, Steinernema feltiae	Nematop cool (AgB)	5000 Mio Organismen/ha	Preis auf Anfrage	—	—	—	■	■	Anwendung März / April und Oktober bei Bodentemperaturen von mind. 10°C.
Metarhizium anisopliae	Lalguard M52 GR (Da)	50-150 kg/ha	Preis auf Anfrage	—	—	—	■	■	Nur im Beerenbau und in Zierpflanzen bewilligt. Die Wirksamkeit des Produktes kann je nach Bodenfeuchtigkeit variieren. Optimale Wirkung bei Temperaturen zwischen 15 und 30 °C.	

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Dosierung pro ha oder in %	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen	Bemerkungen
NETZ-, HAFTMITTEL	Terpenakohol-Derivate	665g Heliosol (Om)	0.2-0.5%	56-140.-		
	Hydroxypropylstärke	103g CropCover CC-1000 (AB)	2-4l	29-67.-		Nicht im Beerenbau zugelassen.
	Xanthan; Magermilchpulver	5.2g Profital (AB)	0.15-0.2% 1-2l	30-60.-		Zusatz zu Pflanzenschutzmitteln auf Basis eines natürlichen Proteintensids.
	Fettsäuren C7-C20 (Kalimusalze)	262g Cocana (AB)	0.5% 0.5l	5.-		
	Rapsöl	875.9g Codacide (LG)	1-2.5l	11-28.-		Zusatz zu den durch die Firma zu bestimmenen Mischungspartnern.
	Ethoxyliertes Sojabohnenöl	790g Surfy (LG)	0.15%	5.-		

DIVERSE	WUNDVERSCHLUSS					
	Baumwachs	Gaschell (Om)	Veredelung, Wundbehandlung			
	Kunsthartz-Dispersion	Capito Wundverschluss (LANDI)	Veredelung, Schnittwunden, mechanische Verletzungen, Frostplatten			
	STAMMSCHUTZ					
	Kalziumcarbonat	950g DS 60 Spezial (Om)	Zum Weisseln von Obstbäumen kann DS-60 Spezial sowohl gespritzt als auch gestrichen werden			
	BAUMLEIM					
	Polybuten	Rampastop (Om)	Rampastop® Leimschranke ist eine Paste, die auf den Stamm von Bäumen aufgetragen wird. Diese mechanische Barriere verhindert, dass kriechende Insekten am Stamm in die Baumkrone gelangen können. Der Einsatz von Insektiziden kann somit verringert oder sogar vermieden werden. Nützlinge, wie z.B. Marienkäfer, werden nicht mehr durch Ameisen vertrieben.			
	WILDABHALTEMITTEL					
	Schaffett	Trico (Om)	Gebrauchsfertig. Obstbau: Dosierung: 10-15 l/ha in 30-50 l Wasser, Anwendung nach der Ernte bis zur Blüte. Weinbau: Ertragsreben: 10-15 l/ha in 30-50 l Wasser, Anwendung vom 3-Blattstadium bis zur Blüte, maximal 1 Behandlung pro Jahr. Jungreben: 10-15 l/ha in 30-50 l Wasser, Anwendung ab dem 3-Blattstadium. Maximal 2 Behandlungen pro Jahr. Zweite Behandlung bei beginnendem Neuverbiss (nach ca. 30-40 Tagen) durchführen.			

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Dosierung pro ha oder in %	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen	Bemerkungen
SCHNECKEN-MITTEL	Eisen-III-Phosphat 30g	Antarion (AgB) KS SluXX HP (AB)	7kg	55.- 63.-	Acker- und Wegschnecken	Auch im Raps, Sonnenblumen und Futter- und Zuckerrüben. Behandlung bis max. 2 Wochen nach der Pflanzung bzw. dem Auflaufen.

ZIER- UND SPORTRASEN, GARTENANLAGEN

	Wirkstoff / Wirkstoffgehalt in g pro kg oder l	Präparatename (Firma)	Dosierung pro ha oder in %	Preis ca. CHF/ha	Bewilligt gegen				Bemerkungen
					Buchsbaumzünsler	Gartenlaubkäfer	Maikäfer	Junikäfer	
BIOTECHNISCHE VERFAHREN	Bacillus thuringiensis var. kurstaki	Delfin (AB) Dipel DF (Om) Wormox (St)	0.15% 1.5kg	153.- 150-158.- 83.-	■	—	—	—	Bei Befallsbeginn. Nicht bei kühlem Wetter.
	Heterorhabditis bacteriophora	Nemagreen (AgB)	5000 Mio Organismen/ha	Preis auf Anfrage	—	■	—	■	Anwendung Mitte Juli-Ende September.
	Beauveria brongniartii Pilze	Melocont GR (AgB)	50 kg/ha	Preis auf Anfrage	—	—	■	—	Anwendung: April bis Oktober. 5-10 cm tief in den Boden einarbeiten.
		Beupro (AB)	30-50 kg/ha	Preis auf Anfrage	—	—	■	—	Anwendung im Frühjahr nach dem Flugjahr.
	Metarhizium anisopliae Pilze	GranMet GR (AgB)	50 kg/ha	Preis auf Anfrage	—	■	—	■	Anwendung: April bis Oktober. 5-10 cm tief in den Boden einarbeiten.



Maikäfer



Junikäfer



Gartenlaubkäfer



Larve Buchsbaumzünsler

	Wirkstoff	Präparatename (Firma)	Dosierung %	Preis in CHF	Bewilligt gegen	Bemerkungen
FLIEGENBEKÄMPFUNG-MADEN	Güllefliege; Ophyra aenescens	FlyLiq (AgB)	1 Einheit pro 100m ² -12 Lieferungen pro Bekämpfungsdauer	307.20/100m ² für 12 Lieferungen ab 300m ² 271.10/100m ² für 12 Lieferungen ab 1000m ² 235.-/100m ² für 12 Lieferungen	Stallfliege im Flüssigmistbereich; alle Tierhaltungen	Beratungsgespräch erforderlich: Tel. 058 434 32 82
	Schlupfwespe; Muscidifurax zaraptor Nasonia vitripennis Spalangia endius	FlyYep (AgB)	1 Einheit pro 100m ² -12 Lieferungen pro Bekämpfungsdauer	307.20/100m ² für 12 Lieferungen ab 300m ² 271.10/100m ² für 12 Lieferungen ab 1000m ² 235.-/100m ² für 12 Lieferungen	Stallfliege im Festmistbereich; alle Tierhaltungen	Beratungsgespräch erforderlich: Tel. 058 434 32 82
FLIEGENBEKÄMPFUNG-ADULTE	Saccharomyces cerevisiae	FlyBuster (AgB) KS	1 bis mehrere Flybuster/Stall, gemäss Beratung	2 l Eimer 30.50 Nachfüllpackung 22.10 10 l Eimer 62.25 Nachfüllpackung 45.40	Stubenfliege (Musca domestica) Wadenstecher (Stomoxys calcitrans) Goldfliege (Lucilia sericata) Kleine Stubenfliege (Fannia canicularis) Anwendung im Aussenbereich	Beratungsgespräch: Tel. 058 434 32 82
	Pyrethrin	Phalanx Bio Insect Spray (div)		Preis auf Anfrage	gegen Fliegen, auch Vogelmilben und andere Ektoparasiten	Raumbehandlung.
KEIMHEMMUNG	Biozid div. Kalkkomponenten	Desical (La)	200-300 g/m ²	Preis auf Anfrage	Senkung des Keimdrucks in der Einstreu	Biozid. Desinfektionsmittel für die tägliche Anwendung.
	Biozid div. Kalkkomponenten	Hasolit-B-Pulver (La)	200-300 g/m ²	Preis auf Anfrage	Senkung des Keimdrucks in der Einstreu	Biozid. Desinfektionsmittel für die tägliche Anwendung.
MITTEL GEGEN VOGELMILBEN UND WEITERE EKTOPARASITEN	Kieselgur	Gallo Sec (AB)	30-50 g/m ² , je nach Befallsstärke und Verschmutzungsgrad.	Preis auf Antrag	Vogelmilben und andere Ektoparasiten	
MITTEL ZUR FLIEGENBEKÄMPFUNG AUF DEM KÖRPER VON TIEREN	Pflanzenextrakt; Pyrethrin	Phalanx Bio Insect-Stop für Weidetiere (div)	10-20 ml pro Grossvieh 5-10 ml für Kleinvieh, Schweine	130.30 (Preis pro 1 Liter)	Fliegen, Bremsen, Mücken	Lösung zum Aufgiessen auf dem Rücken der Tiere.

	Wirkstoff oder Inhaltsstoff	Präparatename (Firma)	Bemerkungen
SÄUREN	Wasserstoffperoxid	Wasserstoffperoxid 35 % (div)	Gesundheitsschädlich.
	Ameisensäure	Ameisensäure 60-85 % (div)	Gesundheitsschädlich. Zur Flächendesinfektion von, z.B. Transportfahrzeugen bei höheren Temperaturen (20 °C).
	Peressigsäure	Peressigsäure (div)	Gesundheitsschädlich. Zur Flächendesinfektion von, z.B. Transportfahrzeugen bei niedrigen Temperaturen (1-10 °C). Gute Wirkung nur auf sauberen Flächen.
	Zitronensäure	Zitronensäure (div)	Gesundheitsschädlich. Nur für die menschliche Hygiene. Wirksamkeit gegen die bekannten Erreger von Tierkrankheiten nicht nachgewiesen.
LAUGEN	Essigsäure; Peressigsäure; Wasserstoffperoxid	Halades O1 (Ha)	Gesundheitsschädlich. Saures Flächendesinfektionsmittel für Ställe. Desinfektion von Futterleitungen.
	Ätznatron / Natronlauge	Ätznatron (div) Natronlauge (div)	Gesundheitsschädlich. Alkalische Flächendesinfektion; Desinfektion von Flüssigmist; Achtung in konzentrierter Form stark ätzend. Bei Verdünnung besteht Explosionsgefahr.
SÄUREN	Phosphorsäure; Zitronensäure	Bio SF (Ha)	Gesundheitsschädlich. Saurer Reiniger für die wöchentliche oder alternierende Reinigung von Melkanlagen und Milchgeschirr. Flüssig.
	Zitronensäure	Bio SP (Ha)	Gesundheitsschädlich. Saurer Reiniger für die wöchentliche oder alternierende Reinigung von Melkanlagen und Milchgeschirr. Pulver.
	Zitronensäure; Netzmittel	Bioacid (Ha)	Gesundheitsschädlich. Saurer Einphasenreiniger für Hofkühltanks oder die wöchentliche bzw. alternierende Reinigung von Melkanlagen und Milchgeschirr. Flüssig.
	Phosphorsäure	Halacid P (Ha)	Gesundheitsschädlich. Stark saurer Reiniger. Für die wöchentliche oder alternierende Reinigung von Melkanlagen und Milchgeschirr. Flüssig.
LAUGEN	Salpetersäure	Halacid Mas (Ha)	Gesundheitsschädlich. Saurer Reiniger. Reinigungs- und Entkalkungsmittel für Milchproduktions- und Lebensmittelbetriebe
	Alkalisilikate; Ätznatron	Bio AF (Ha)	Gesundheitsschädlich. Alkalisch für die tägliche Reinigung von Melkanlagen und Milchgeschirr. Flüssig.
	Alkalisilikate; Natriumcarbonat	Bio AP (Ha)	Gesundheitsschädlich. Alkalisch für die tägliche Reinigung von Melkanlagen und Milchgeschirr. Pulver.

SILIERMITTEL

	Wirkstoff oder Inhaltsstoff	Präparatename (Firma)	Dosierung	Kosten CHF pro m ³ Silage	Bemerkungen
FÖRDERUNG DER MILCHSÄUREGÄRUNG UND HEMMUNG DER GÄRSCHÄDLICHE	Milchsäurebakterien	Ecosyl 50 Eko (AgB)	Flasche à 100 g für 50 Tonnen oder 75 m ³ Silage	Preis auf Anfrage	Zur Flüssiganwendung. Siliermittel für Grassilagen auf der Basis von homofermentativen Milchsäurebakterien. Zur Verbesserung des Gärverlaufs und der Milchsäuregärung. Erhöhung der Futteraufnahme und der Verdaulichkeit. Steigerung der Milchleistung und Mastleistung. Mit DLG-Gütesymbol.

	Wirkstoff oder Inhaltsstoff / Konzentration	Präparatename (Firma)	Dosierung %	Preis in CHF	Bewilligt gegen	Bemerkungen	
MOTTEN	Trichogramma evanescens	EVA-Tricho (AgB)	entsprechend Befallsstärke	Preis auf Anfrage	Motten im Vorratslager von Getreide, Mehl, Tierfutter, Sämereien, Heu	Beratungsgespräch erforderlich, um Einsatzplan erstellen zu lassen: Tel. 058 434 32 82	
	Bracon hebetor	Bracotop (AgB)	entsprechend Befallsstärke	Preis auf Anfrage			
	Digitale Falle +Pheromon	TrapView (AgB)	1 digitale Falle	Preis auf Anfrage		Monitoring entscheidet über den Freilassungstermin der Nützlinge.	
	Klebefalle +Pheromon	Pheromonfalle (AgB)	ca. 4 Fallen /100m ²				
	Saugpads +Pheromon	Bodenfalle DOME (AgB)	1 Falle/10 Pads				
	Falle +Pheromon	Sondierfalle SILO (AgB)	1 Falle				
	Digitales Monitoring	Variante Standard (AgB)			Preis auf Anfrage		Lager- / Silochefs kontrollieren selbständig die digitalen Fallen. Beratung: Tel. 058 434 32 82
		Variante Premium (AgB)			Preis auf Anfrage		Bioprotect schickt wöchentliche Auswertungen der digitalen Fallen und gibt zusätzliche Beratung für Bekämpfungsstrategie. Tel. 058 434 32 82



Vorratsschutz im Lager



gegen Schädlinge

- Jetzt schon an die nächste Mottensaison denken
- Larven überwintern und verpuppen sich im Frühjahr – dann beginnen die Falter wieder zu fliegen und legen die Eier an gesackter Ware oder in den Silozellen ab
- Trichogramma-Schlupfwespen (EVA-Tricho) und Mehlmottenschlupfwespen (Bracotop) sind die natürlichen Gegenspieler von Vorratsmotten und bekämpfen diese effektiv

AGROLINE Bioprotect
 058 434 32 82
 bioprotect@fenaco.com
bioprotect.ch



Gerne beraten wir Sie.

	Zusammensetzung	Düngername (Firma)	Nährstoffgehalt in %								CHF / 100kg	Bemerkungen	
			OS	N	P2O5	K2O	Ca	Mg	S	B			
N-DÜNGER	Federmehl	Azoplum (La)	85	13								Preis auf Anfrage	C/N-Verhältnis 4.6.
	Feder-, Leder- und Hornmehl	Azomix (La)	80	12								Preis auf Anfrage	C/N-Verhältnis 4.5.
	Feder- Haut- und Hornmehle	Landor N-Bio (La)	80	12								Preis auf Anfrage	C/N-Verhältnis 4.5.
	Federmehl Kieserit, Schwefel	Azopower Plus (La)	86	11				2	5			Preis auf Anfrage	C/N-Verhältnis 4.
	Hydrolisierte Tierhäute	Viva Flow (La)	56	9								Preis auf Anfrage	Organische Stickstoffdünger-dünger-Lösung
	P-DÜNGER	weicherdiges Rohphosphat, Dolomit	Granuphos (La)			18		26	4.8	5.5			Preis auf Anfrage
weicherdiges Rohphosphat, Dolomit		Calcophos (La)			9		24	7.5				Preis auf Anfrage	
K-DÜNGER	Kaliumsulfat	Patentkali (La)				30		6	17			Preis auf Anfrage	Chlorfrei
	Kaliumsulfat	Kaliumsulfat (La)				50			18			Preis auf Anfrage	Chlorfrei
	Kaliumsulfat	Solupotasse (La)				50			18			Preis auf Anfrage	wasserlöslich.
MEHRNÄHRSTOFF-DÜNGER	pelletierter Hühnermist aus der Schweiz	Landor Vita (La)	75	4.2	3.2	2.3		0.6				Preis auf Anfrage	C/N-Verhältnis 6.4.
	pelletierter Hühnermist aus der Schweiz	Vivasol (La)	69	5	2	2	6	0.5				Preis auf Anfrage	C/N-Verhältnis 7.4.
	Hufmehl, Knochenmehl, Vinasse, Borsten, Ölkuchen	DCM Ecor 5 (La) (Eco-Extra)	60	8	5	6						Preis auf Anfrage	Microgranulat mit Langzeitwirkung (100-150 Tage).
	Horn-, und Federmehl, Borsten, Hufmehl, Vinassen	DCM Ecor 3 (La) (ÖKO-Mix 3)	80	12		3						Preis auf Anfrage	Microgranulat mit Langzeitwirkung.
MAGNESIUM- UND SCHWEFELDÜNGER	Gips	Calciumschwefel (La)					20	1.8	20			Preis auf Anfrage	Calcium- und Schwefeldünger, pH-neutral.
	Magnesiumsulfat	Kieserit (La)						15	20			Preis auf Anfrage	
	Elementarschwefel	Schwefel granuliert (La)							90			Preis auf Anfrage	
BORDÜNGER	Dinatriumtetraborat	Granubor Natur (La)									14.6		Granulierter Bordünger zum Streuen.

Kalidünger dürfen nur bei nachgewiesenem Kalimangel (mittels Bodenproben) eingesetzt werden (Beratungsdienst kontaktieren)

	Zusammensetzung	Düngername (Firma)	Nährstoffgehalt in %						CHF / 100kg	Bemerkungen
			OS	N	P ₂ O ₅	K ₂ O	Mg	Ca		
KALK	Kohlensaurer Magnesiumkalk	Magnesiumkalk Dolomit (La)					10	22	Preis auf Anfrage	Erhaltungskalkung, granuliert.
	Kohlensaurer Magnesiumkalk	Düngkalk (La)					3	32	Preis auf Anfrage	Erhaltungskalkung, granuliert.
	Kohlensaurer Kalk	Microcarbonat (La)						38	Preis auf Anfrage	Pulver trocken.
	Kohlensaurer Kalk	AGRO-Kalk (La)						38	Preis auf Anfrage	Ideal zum Aufkalken. Verschiedene Körnungen erhältlich.
	Kohlensaurer Kalk	Feuchtkalk (La)						34	Preis auf Anfrage	Ideal zum Aufkalken. Pulver angefeuchtet.
	Kohlensaurer Mg-Kalk	Mg-Feuchtkalk (La)					4	24	Preis auf Anfrage	Ideal zum Aufkalken. Pulver angefeuchtet.
	Kohlensaurer Mg-Kalk	Silikalk (La)					3,6	26	Preis auf Anfrage	Ideal zum Aufkalken. Mit Spurenelementen.
GESTEINSMEHLE	Urgesteinsmehl aus Phonolith	Silidor (La)						6,7	Preis auf Anfrage	Siliziumreiches Urgesteinsmehl mit Zeolithen und Spurenelementen
ALGENPRODUKTE	Meeresalgenkalk	Glenactin 290 B (La)					2,5	28	Preis auf Anfrage	Braunalgen. Zum Einrühren in die Gülle (3kg/m ³).
	Meeresalgenkalk Dolomit	Hasolit Kombi (La)					3	25	Preis auf Anfrage	Erhaltungskalkung, granuliert mit Spurenelementen.
	Meeresalgenkalk, Dolomit, Kieserit	Hasolit Kombi PluS (La)					6	20		Mit zusätzlichem Schwefel.
	Algenextrakt (Ascophyllum nodosum)	Hasorgan Profi (La)	13				5		Preis auf Anfrage	Blattdüngung, in allen Kulturen, mehrmals 2-3l/ha.
	Algenextrakt (Ascophyllum nodosum)	Hasorgan MC (La)	8				2		Preis auf Anfrage	Zur Hofdüngeraufwertung Braunalgen.
PFLANZENSTÄRKUNGSMITTEL	Aminosäuren auf pflanzlicher Basis mit Algenanteil	Fylloton (La)	40,7	6					Preis auf Anfrage	
	100% pflanzliche Aminosäuren und Peptide	TraiNer (La)	39	5					Preis auf Anfrage	
	Trichoderma harzianum	NuTrinum (AgB)							Preis auf Anfrage	Nützliche Mikroorganismen.
	Pseudomonas fluorescens, Trichoderma harzianum	Cérès (AgB)							Preis auf Anfrage	Nützliche Mikroorganismen. Verwendung für Feldsaaten.
	Bacillus amyloliquefaciens	Symbac (AgB) RhizoVital 42 (AB)							Preis auf Anfrage	Nützliche Mikroorganismen. Verwendung für Knollen- und Wurzelfrüchte.
Bacillus methylotrophicus, Trichoderma harzianum	Fongibacter (AgB)							Preis auf Anfrage	Nützliche Mikroorganismen. Verwendung für Weinstöcke und Obstbäume.	

	Zusammensetzung	Düngername (Firma)	Nährstoffgehalt in g/l oder %										Preis CHF/ha	
			S	Ca	Mg	Fe	Bor	Mn	Mo	Zn	Aufwandmenge pro ha			
BLATT-UND SPURENELEMENTE	Magnesiumsulfat	EPSO Top (La)	13		10								4-8kg	Preis auf Anfrage
	Mangansulfat	Mangansulfat (La)	19							32			2-5kg	Preis auf Anfrage
	Bor	Sufrostar (La)	800										2-5l	12-30,-
	Bor	Solubor DF (La)							17,5				0,5-7kg	Preis auf Anfrage
	Bor	Borstar (La)							150				1-3l	6,95-20,85
	Zink	Zinflow (La)										700	1l	38,70
	Eisensulfat	Eisensulfat (div)						19,5					4-6kg	Preis auf Anfrage
	Natriummolybdat	Hauert Natriummolybdat (Ha)									40		0,3-0,5kg	33-55,-

Der Einsatz von Spurenelementen sowie von rasch wirksamen Calcium- und Magnesiumdüngern ist protokollpflichtig und an weitere Auflagen gebunden. (Beratungsdienst kontaktieren)

	Zusammensetzung	Düngername (Firma)	Nährstoffgehalt in %						CHF/ 100kg	Bemerkungen
			OS	N	P ₂ O ₅	K ₂ O	Mg	Ca		
GÜLLE UND MISTZUSÄTZE	Kohlensaurer Kalk	Güllealk (La)						38	Preis auf Anfrage	Zum Einblasen in die Gülle (ab 5t).
	Braunalgenextrakt	Hasorgan MC flüssig (La)	8				2		Preis auf Anfrage	Fördert das Bakterienleben in der Gülle.
	Bakterienstämme	Microbactor (La)							Preis auf Anfrage	Spezielle Bakterienkulturen binden Stickstoff und verhindern Schwimmdecken.



(bio)

Hasorgan Profi

Das Beste herausholen



- ✓ Erhöht den Ertrag und steigert die Qualität
- ✓ Verbessert die Pflanzengesundheit
- ✓ Fördert die Widerstandskraft und hilft Stressperioden besser zu überstehen
- ✓ Anwendung in allen Kulturen



Weitere Produkte finden Sie
im Infoservice Blattdünger und
Pflanzenstärkungsmittel

Gratis-Beratung
0800 80 99 60
landor.ch

LANDOR

Die gute Wahl
der Schweizer Bauern
www.landor.ch



Alle Produkte sind in Ihrer LANDI erhältlich



UFA-Samen

Im **Feldsamenkatalog** finden Sie alle Spitzenzüchtungen von Kulturpflanzen die in der Schweizer Landwirtschaft eingesetzt werden dürfen. Nebst den Sorten der Kulturpflanzen finden Sie auch alle Futterbau- und Begrünungsmischungen sowie alle Anbau- und Nutzungsratschläge. Weitere Sämereien wie: Blumensaatgut, Gemüsesaatgut, Wildblumensaatgut, Rasensaatgut und Golfplatzsaatgut kann bei UFA-Samen bezogen werden. Das Beraterteam von UFA-Samen unterstützt Sie gerne in der Sorten- und Anbauplanung Ihrer Kulturen.

www.ufasamen.ch



LANDOR

Die LANDOR wurde vor 40 Jahren von den genossenschaftlichen Organisationen gegründet. Als einziges Unternehmen bietet Sie Ihnen ein komplettes Düngersortiment für alle Produktionsarten an. Im **Blattdünger und Pflanzenstärkungskatalog** finden Sie Produkte die den Ertrag und die Qualität ihrer Kulturen sichern. Das Beraterteam unterstützt Sie gerne in den Bereichen Düngerplanung, Nährstoffbilanz und Bodenanalytik mit dem Ziel, gesunde Nahrungs- und Futtermittel zu produzieren.

Unser gratis Beratungsdienst: 0800 80 99 60

www.landor.ch



AGROLINE Service & Bioprotect

Benutzen Sie unsere Zielsortimente **Acker- und Futterbau, Obstbau, Weinbau, Gemüsebau, Biologischer Landbau** sowie **Beerenbau**, für die Auswahl und den gezielten Einsatz von Pflanzenschutzmitteln. Im Profi-Katalog von AGROLINE Bioprotect finden Sie Produkte und Dienstleistungen für eine nachhaltige Landwirtschaft. Unsere Pflanzenbauspezialisten beraten Sie gerne und kompetent! LANDI und AGROLINE bieten Ihnen einen guten Lieferservice mit einem Vollsoriment von Qualitätsprodukten.

Bioprotect: Tel. 058 434 32 82
 Suisse romande: Tél. 058 433 69 02
 Mittelland: Tel. 058 433 69 18
 Zentralschweiz: Tel. 058 433 69 18
 Ostschweiz: Tel. 058 433 69 60

bioprotect@fenaco.com
 ppl.moudon@fenaco.com
 pfs.lyssach@fenaco.com
 pfs.lyssach@fenaco.com
 pfs.winterthur@fenaco.com

www.agroline.ch



- = Gute Wirkung
- = Teilwirkung
- = Keine Wirkung

Schädigung von Raubmilben und weiteren Nützlingen

- = harmlos bis wenig
- = stark (toxisch)
- ▣ = mittel (mittel-toxisch)

Präparatenamen

Die Abkürzung «KS» weist darauf hin, dass dieses Produkt in der «AGROLINE Kernsortimentsliste» der LANDI aufgelistet ist.

Preise

Ungefähre Produktkosten pro Hektare. Berechnungsbasis ist der Preis der Einzelpackung jener Packungsgrösse, welche der Behandlung von 1 Hektare am ehesten entspricht.

Abkürzungen von Firmenbezeichnungen

AB = Andermatt Biocontrol; **Ad** = Adama; **Ag** = Agroline; **AgB** = Agroline Bioprotect; **Ar** = Arxada; **Ba** = Bayer; **BaD** = Bayer D; **Bal** = Bayer I; **BF** = BASF; **Co** = Corteva; **Da** = Danstar; **Ew** = Ewia; **FMC** = FMC; **Go** = Gowan; **ISK** = ISK Biosciences; **Kr** = Kreglinger; **La** = Landor; **LG** = Leu + Gyax; **LS** = Life Scientific; **MP** = Maag Profi; **Ni** = Nisso; **Nu** = Nufarm; **Om** = Omya; **Sc** = Schneiter; **Sd** = Sharda; **Si** = Sintagro; **St** = Stähler; **Sy** = Syngenta; **UPL** = UPL; **div.** = diverse Firmen

Anwenderschutz

- ◆ ◆ ◆ ◆ SP
 - ● ● ● SP
- Siehe Erklärung auf Seite 3.

Nachbau = Δ

Produkte, die sich im Boden nur langsam abbauen und der Hersteller dazu Nachbaueinschränkungen angibt, sind mit dem Symbol Δ gekennzeichnet. In diesen Fällen sind Packungsaufschriften sowie Hinweise zum Nachbau unter Bemerkungen der betroffenen Produkte besonders zu beachten.

Verbot in Gewässerschutzzonen S1, S2, S3 und Sh

Die Angaben in den Tabellenspalten bedeuten:
S1 = Grundsätzlich dürfen in der Gewässerschutzzone **S1 keine** Pflanzenschutzmittel eingesetzt werden.
S2 = Diese Produkte dürfen in den Schutzzonen **S1 und S2 nicht eingesetzt** werden.
S3 = Diese Produkte dürfen in den Schutzzonen **S1 bis S3 nicht eingesetzt** werden.
Sh = Diese Produkte dürfen in der Schutzzone **Sh** (hohes Risiko in Karstgebieten) **nicht eingesetzt** werden. Hinweise auf Verbote in Karstgebieten sind in den Bemerkungen der jeweiligen Produkte ersichtlich.

Bienengift = ☞

Produkte mit dem Symbol ☞ sind giftig für Bienen. Produkte ausserhalb des Bienenfluges oder nicht einsetzen. Produkte dürfen nicht mit blühenden oder Honigtau aufweisenden Pflanzen (z.B. Kulturen, Einsaaten, Unkräutern, Nachbarkulturen, Hecken) in Kontakt kommen. Blühende Einsaaten oder Unkräuter sind vor der Behandlung zu entfernen (am Vortag mähen/mulchen).

Wartefrist in Tagen/Wochen

Bis zur Ernte der Kultur muss die angegebene Frist eingehalten werden.

Auflagen wegen Drift und Abschwemmung

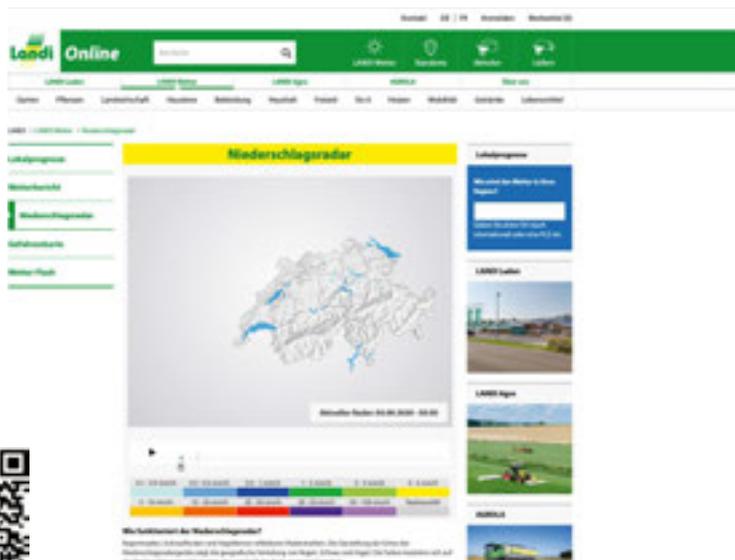
Drift: Der verfügte Abstand zu Oberflächengewässern (6, 20, 50 oder 100m) kann gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Siehe Seite 4 und 5.
Abschwemmung: Die verfügte Punktzahl (1,2,3 oder 4 Punkte) muss gemäss den Weisungen des BLW reduziert werden. Siehe Seite 6.

Zulassung gemäss Betriebsmittelliste FiBL

- = ohne Einschränkungen einsetzbar
- = nur mit Einschränkungen einsetzbar (spezifische Anwendungshinweise beachten)
- ♻️ ♻️ = Bedeutung gemäss Farben oben. Zusätzlich existiert für diese Produkte eine Verkaufs- und Aufbrauchsfrist (Rückzug der Bewilligung).
- ● = Bedeutung gemäss Farben oben. Zusätzlich enthalten diese Produkte gemäss BLW Wirkstoffe mit besonderem Risikopotential. Der Bundesrat hat sich zum Ziel gesetzt, die Menge dieser Wirkstoffe bis 2027 um 30% zu reduzieren.

Die Richtlinien des FiBL sind für den korrekten Einsatz der Hilfsstoffe massgebend. Es sind die bei der Drucklegung des Zielsortimentes aktuell gültigen Richtlinien berücksichtigt. Änderungen bis zum Erscheinen des nächsten Zielsortimentes bleiben vorbehalten. Grundsätzlich muss vor dem Einsatz eines Pflanzenschutzmittels die Notwendigkeit (Feldbeobachtungen verglichen mit Schadschwellen) abgeklärt werden.

Behandlungsverbot: Zwischen dem 15. November und 15. Februar dürfen weder Pflanzenbehandlungsmittel noch Schneckenkörner ohne Sonderbewilligung ausgebracht werden.



Ein Besuch lohnt sich.

www.land.ch ist eine der meist besuchten Website in der Schweiz. Hunderte von Usern nutzen den Niederschlagsrader auf der LANDI-Website. Die Prognosen sind an Genauigkeit kaum mehr zu überbieten.

Im Bereich Agro finden die Bauern zudem ein breites Angebot an Hilfsmitteln für ihre landwirtschaftliche Produktion. Kurzweilig auch immer der Newsticker, welcher täglich mehrmals aktualisiert wird.

Das Beste aus der Redaktion der UFA-Revue ist zudem als Download erhältlich. Ein Besuch auf www.land.ch lohnt sich, man wird nicht verregnet, spart Geld und ist über das Neueste im Agrarbereich informiert. Einfach ein Maus-klick und Sie sind dabei!

Quellen:

Die Grundlagen für das Zielsortiment stammen von allgemein anerkannten Instanzen. Insbesondere von:

- Eidg. Forschungsanstalten (agroscope ACW, ART)
- ETH Zürich
- Hochschule für Agrar-, Forst- und Lebensmittelwissenschaften HAFL, Zollikofen: Diverse Publikationen
- Empfehlungen kantonaler Beratungsstellen
- SGP/SSP Schweiz. Gesellschaft für Phytomedizin / Société Suisse de Phytatrie
- Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen BLV: Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis
- Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittelsicherheit, Deutschland: Pflanzenschutzmittel-Verzeichnis
- British Crop Protection Council: The Pesticide Manual
- National Pesticide Information Center, Oregon State University: GUS
- Produkteinformationen der Pflanzenschutzmittelfabrikanten.
- agridea Lindau: Schadensschwellen
- Resistance Action Committee: FRAC, HRAC, IRAC
- Euro Blight
- Informationen aus internationaler Fachpresse

Damit Ihre Arbeit mehr Früchte trägt.

Kumulus® WG

RAK® 1+2 M

RAK® 2 neu

RAK® 3

HISTICK® Soja



BASF
We create chemistry

Spitzenleistung zum fairen Preis

- Breit und sicher wirksame Produkte
- Bester Schutz Ihrer Kulturen von Anfang an
- Einfache Anwendung

Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden. Vor Verwendung stets Etikett und Produktinformationen lesen. Warnhinweise und -symbole beachten.

BASF Schweiz AG · Pflanzenschutz · Klybeckstrasse 141 · 4057 Basel · Tel. 061 636 8000 · www.agro.basf.ch